Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

410 (4.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 410. — Karlsruhe, Dienstag den 4. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der Wechsel in der Leitung des Kolonialamts.

= **Berlin**, 4. Sept. (Tel.) Mit dem anstelle des zurückgetretenen **Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg** für die **Leitung** der **Kolonialabteilung** ausersehenen **Direktor der Darmstädter Bank**, Bernhard **Dernburg**, sind nach einer Mitteilung des „Berl. Tagebl." die **Verhandlungen** schon **abgeschlossen. Dernburg** ist darnach zum **selbständigen Leiter der Kolonialabteilung** mit dem **Titel Wirklicher Geheimer Rat** und dem **Prädikat „Exzellenz" ernannt.** Er werde, **bevor** er seinen **Posten übernehme**, einen **Urlaub** antreten.

Der **Rücktritt** des **Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg** von seiner erst seit dem 23. November 1905 bekleideten Stellung als Leiter des Kolonialamts wurde zwar nicht direkt erwartet, läßt sich jedoch aus den gegenwärtigen Verhältnissen leicht erklären. Erstlich ist die **Voraussetzung** der **Uebernahme** seines **Postens**, daß das **Kolonialamt** zu einer **selbständigen Behörde** werde, durch den bekannten Reichstagsbeschluß **zunichte** gemacht worden. Zum andern aber hat die weitere Ausübung dieses Postens, zu welcher sich der Erbprinz in dankenswertester patriotischer Hingebung verstanden, durch die Aufdeckung der unter den Vorgängern des Erbprinzen eingerissenen **unglückseligen Mißwirtschaft** in der Kolonialabteilung eine höchst unerfreuliche Zutat erhalten, die es schon begreiflich erscheinen läßt, wenn jemand, der ein ihm bisher völlig unbekanntes Amt gleichsam „auf Treu und Glauben" übernahm, keine Lust verspürt, fürder in diesem Wirrwarr mitzumachen.

Das geschäftliche und Verwaltungs-Durcheinander, in welchem unsere Kolonialabteilung gegenwärtig erscheint, mag daneben den alten Gedanken wieder haben auftauchen lassen, für die oberste Leitung desselben ein energische kaufmännische Verwaltungskraft zu bestellen. Schon früher ist, wie die „Köln. Ztg." hervorhebt, von den verschiedensten Seiten die Forderung aufgestellt worden, daß das bisher allein überwiegende **juristische** und **bureaukratische Element** in unserer Kolonialabteilung durch einen **starken Tropfen kaufmännischen Oeles** aufgefrischt werden müsse. Wenn irgendein Reichsamt kaufmännischen Geist und kaufmännisches Verständnis brauchte, so war es unsere Kolonialverwaltung, und dieses Erfordernis ist auch an höchster Stelle, beim Kaiser und beim Reichskanzler durchaus anerkannt worden. Schon als es sich um die Nachfolge des früheren Direktors von Buchka handelte, suchte der Reichskanzler, wiewohl vergeblich, nach einem Kaufmann, und als dann Dr. Stübel zurücktreten mußte, suchte man ebenfalls in dieser Richtung. Es ist bekannt, daß der Kaiser damals die Kolonialabteilung oder das in Aussicht genommenen Kolonialamt dem Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Dr. Wiegand, angeboten hat, und daß dessen Ernennung nur daran gescheitert ist, daß Wiegand es mit seinen Pflichten gegen den Norddeutschen Lloyd nicht für vereinbar hielt, die Stellung als Leiter der Kolonialabteilung zu übernehmen. Man hat dann noch weiter nach einem Kaufmanne gesucht, aber ohne einen geeigneten und zur Uebernahme gewillten Mann zu finden, und so erfolgte dann die Ernennung des Prinzen Hohenlohe, dessen Ruf durch die von andern geschaffene Lage in der Kolonialabteilung keineswegs geschädigt ist.

Als jetzt durch den Rücktritt des Prinzen die Stellung abermals frei wurde, richtete der Reichskanzler von neuem seine Aufmerksamkeit auf die Erwerbung einer kaufmännischen sachkundigen Kraft und fand diesmal auch einen **Mann**, der sich unter **Verzicht auf eine glänzende Privatstellung** bereitfinden ließ, das **wenig verlockende Amt** zu übernehmen. Es kann nach der Mitteilung der „Nordd. Allg. Ztg." kein Zweifel mehr darüber herrschen, daß der bisherige **Direktor** der **Darmstädtischen Bank, Bernhard Dernburg**, an Stelle des Prinzen an die Spitze unserer Kolonialverwaltung treten wird.

Es ist ein alter guter Satz, daß man neuen Männern — und politisch ist Dernburg vollständig homo novus — nicht mit überspannten Hoffnungen entgegentreten soll. Das eine aber kann man trotzdem sagen, daß hier die Wahl des Kaisers auf einen Mann gefallen ist, der, weit entfernt der erste beste zu sein, nicht nur den **Ruf** eines **erfolgreichen Bankdirektors** und eines überaus geschickten in **allen Sätteln gewandten Geschäftsmannes** genießt, sondern auch den **einer** überaus **energischen, vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckenden Persönlichkeit**, die sich mit rücksichtslosem Nachdruck für diejenigen Ziele einsetzen wird, die sie sich einmal gesteckt hat.

Bernhard **Dernburg** ist heute 41 Jahre alt. Ein Sohn des bekannten Berliner Redakteurs und Feuilletonisten Friedrich Dernburg, (des ehemaligen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten für Offenbach) und Neffe des berühmten Pandektisten Prof. Heinrich Dernburg, trat er schon in jungen Jahren in das Bankfach ein und machte seine Lehrlingsjahre bei der Berliner Handelsgesellschaft durch. Von dort ging er nach Amerika und arbeitete in Newyork bei dem mit deutschem Kapital in nahen Beziehungen stehenden bekannten Bankhause Ladenburg, Thalmann u. Co. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland trat er in die **Deutsche Bank** ein, wo er zunächst als Korrespondent tätig war. Dann wurde er mit der **Leitung** der **Deutschen Treuhandgesellschaft** betraut, die zunächst als Deutsch-Amerikanische Treuhandgesellschaft gegründet wurde und deren wesentlichste Aufgabe die Wiederaufrichtung der **Northern-Pacific-Eisenbahn** war. Mit Georg v. **Siemens** zusammen hat Dernburg an diesem schwierigen Werk erfolgreich mitgearbeitet. Die Deutsche Treuhandgesellschaft hat dann unter Dernburgs Führung ihren Wirkungskreis weiter ausgedehnt; sie hat namentlich auch in Verbindung mit der **Görz-Gesellschaft** die **südafrikanischen Grubengeschäfte** mitbearbeitet. Das Schwergewicht der Treuhandgesellschaft erstreckte sich aber auf die Sanierungstätigkeit; die bedeutsamste Aufgabe war in dieser Hinsicht die Durchführung der Reorganisation der zur Gruppe der Pommernbank gehörenden **Grundleih- und Terraingesellschaften.** Diese überaus schwierige Aufgabe ist vornehmlich durch Dernburg gelöst worden, und diese erfolgreiche Wirksamkeit brachte ihm dann die Berufung in die **Leitung der Bank für Handel und Industrie.**

Herrn Dernburg weiß genau, daß er einer recht dornenvollen Aufgabe entgegengeht, da er sich in letzter Zeit sehr viel mit unsern kolonialen Angelegenheiten beschäftigt hat. Wenn er trotzdem nicht zögerte, der Aufforderung des Reichskanzlers zu entsprechen, möchten wir, meint die „Kölnische Zeitung", nach seiner ganzen Veranlagung glauben, daß gerade die Schwierigkeiten der Aufgabe ihn ganz besonders gereizt hat, und daß die Betätigung auf einem neuen Felde für ihn besonders verlockend war. Auf dem Gebiete der Bank hat er sich den Ruf und Ruhm eines der erfolgreichsten Geschäftsleiter erworben; es wäre verständlich, wenn er nun gleiche Erfolge auf dem Gebiete anstrebte, auf dem zwar keine Schätze zu sammeln sind, auf dem aber ein berechtigter Ehrgeiz volle Befriedigung finden kann.

Auch die „Frankfurter Zeitung" begrüßt es, daß man beabsichtige, nach den üblen Erfahrungen mit dem reinen **Militarismus** u. **Assessorismus** in der Kolonialverwaltung mehr **kaufmännische Gesichtspunkte** hervortreten zu lassen. „Die **Monopolwirtschaft** hat gezeigt, daß **geschäftskundige Leute nottun**, um das **Reich** vor **Uebervorteilungen** bei Abschluß von **Lieferungsverträgen** zu schützen und auch um einer **finanziellen Mißwirtschaft** in den **Schutzgebieten** selbst zu steuern. Es wäre erfreulich, wenn es dem neuen Kolonialdirektor gelänge, die bisherige koloniale Mißwirtschaft einzudämmen; Millionen könnten gespart werden. Direktor Dernburg hat sich als sehr **befähigter** und **tatkräftiger Mann**, als **tüchtiger Organisator** bewährt, sich aber auch als **ein Mann von starkem Temperament** gezeigt, das **zu manchen Konflikten** führte. Es wird darauf ankommen, ob **seine Stellung selbständig genug gestaltet** werden wird, um Reibungen zu vermeiden und um ihm die Möglichkeit zur **Durchführung ernstlicher Reformen** zu lassen. Will man aber im Kolonialwesen gründlich Wandel schaffen, so muß in allen Teilen auf eine **konforme Gestaltung** Bedacht genommen werden, nicht zum wenigsten in den **Kolonien selbst**, wo das bureaukratische System nicht minder überwuchert als in Berlin selbst, und wo weder die **Wünsche der Kaufleute** noch der **Eingeborenen** genügend beachtet werden.

(Siehe auch unter Telegramme.)

Vor fünfzig Jahren

ein Jubiläumsbeitrag. (Schluß.)

Von Otto Heinsheimer-Karlsruhe.

IV. Der Einzug in Karlsruhe.

Am 27. September, 3 Uhr 40 Minuten, verkündete in **Karlsruhe** Kanonendonner und Glockengeläute die Ankunft des neuvermählten Fürstenpaares.

Auf dem Bahnhof erfolgte die Begrüßung durch das Ministerium, das Offizierkorps und den Oberbürgermeister mit einer Abordnung des Gemeinderates und des engeren Ausschusses. Dann erfolgte der Einzug in die Stadt. Voraus eine Schwadron Reiterei, dann eine Abteilung berittener Bürger. Der Festwagen, umgeben von den Flügeladjutanten zu Pferde. Im zweiten Wagen fuhren Prinz Wilhelm und der Oberstallmeister von Seldeneck.

Als der Zug durch die Spalier bildende Bürgerschaft am Rathause angelangt war, ertönte ein Gesang der Schuljugend dem Großherzoglichen Paare entgegen. Diese war in einem offenen Zelt versammelt und sang unter der Leitung des Oberlehrers Malsch eine Festhymne, die nach den Preßberichten eine ganz eigenartige Wirkung entfaltet haben muß.

Im Schloß wurde das Großherzogliche Paar von der verwitweten Frau Großherzogin Sophie und der gesamten Großherzoglichen Familie, darunter auch der Herzogin von Sachsen Koburg-Gotha, dem Prinzen von Wasa, dem Fürsten Egon von Fürstenberg empfangen, zu denen sich kurz darauf auch die verwitwete Frau Großherzogin Stephanie, die von Mannheim ankam, gesellte. Festjungfrauen in weißem Festkleide, mit Schärpen in den badischen Hausfarben, bildeten Spalier und begrüßten am Schloß das Fürstenpaar, wobei die Tochter des Oberbürgermeisters Malsch ein Festgedicht vortrug.

Nach der Familientafel brachten die Militärkapellen der Karlsruher Garnison dem Fürstenpaare eine Serenade dar.

Um 9 Uhr hielten dann das Großherzogliche Paar unter Vorausfahrt des Stadtdirektors von Neubronn und des Oberbürgermeisters Malsch, gefolgt von einer großen Anzahl Wagen, eine Rundfahrt durch die Stadt zur Besichtigung der **Illumination.** Alle Preßauslassungen sind darüber einig, daß Karlsruhe in seiner Ausschmückung und insbesondere auch in der Illumination etwas ganz einzig Dastehendes ins Werk gesetzt hatte. Die Beleuchtung war eine ganz allgemeine, Niemand schloß sich aus. Besonders reich geschmückt war der Bahnhof, das Ettlingertor, das zu einem Triumphbogen umgeschaffen war. Vor dem Ettlingertor, an der Fabrik von Christoffel u. Cie. war ein prachtvoller Triumphbogen durch Professor Lang erbaut worden, der — eine Neuheit für die damalige Zeit — eine Art elektrischen Scheinwerfers enthielt. 30 Elemente einer elektrischen Batterie unterhielten während vier Stunden ein Licht, welches, wie die Berichte sagen, dem Sonnenlichte an Intensität nahe kam. Besonders prächtig geschmückt war der Klosesche Garten, das Gesellschaftslokal der Eintracht, der Rondellplatz, das Markgräfliche Palais, die am Rondellplatz belegenen Häuser des Bankiers Vierordt und des Privatmanns Koelle. Auf dem Marktplatz war die Pyramide zum Gegenstand besonderer Beleuchtungseffekte gemacht. Zwischen der Pyramide und dem Marktbrunnen befand sich ein riesenhafter Kronleuchter, an dem ein Genius schwebte, flankiert von Blumenvasen. Dieser Beleuchtungsapparat wurde viel bewundert, da es Nachts so aussah, als wenn er frei in der Luft schwebte. Das Rathaus war mit 10 000 Lampen versehen. Große goldene Kandelaber und eine große Zahl von Wandleuchtern verbreiteten blumenfarbiges Licht. Drei künstlerisch behandelte Transparente von den Malern Deimling und Roux, waren an der Front angebracht. Die evangelische Stadtkirche

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog.**

(24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„**Herr Rittmeister,**" entgegnete **Linda und ein herber Klang** lag in ihrer Stimme, der sie älter erscheinen ließ, „auch der Duft der Lindenblüte vergeht. Vergangene Tage kommen niemals zurück, für so klug hätte ich Sie gehalten."

„Wenn der warme Frühling kommt, blüht auch die Linde wieder. Ich kann meinen Frühlingsglauben nicht von mir tun, selbst auf Ihren Befehl nicht."

„Sie brauchen das auch nicht. Ich habe das schon besorgt."

„Linda," rief er, „so dürfen Sie nicht sprechen! Ich gebe zu, daß Ihr Haß gegen mich berechtigt war, aber er ist es doch nicht für immer! Wenn Sie ahnten, wie ich meine Sinnlosigkeit verwünscht und verflucht habe, wie ich auf Ihrer Spur gelaufen bin, ohne das verlorene Jugendparadies wiederzufinden! So stellen Sie mich doch wenigstens auf die Probe, Linda, bevor Sie mich so kurzer Hand ausmustern."

„Ich merke es schon Ihren Sportausdrücken an, daß Sie der alte geblieben sind."

„Und war der alte nicht, abgesehen von der einzigen greulichen Eselei, ein ganz gutes Kaliber? Ist Ihnen mein bischen Jugendüberschwang früher je unangenehm gewesen?"

„Jugendüberschwang ist die billigste Entschuldigung."

„Sie irren. Ich will damit durchaus nicht die Stunde rechtfertigen, in der ich mich vergaß. Die Narbe auf der Backe erinnert mich täglich daran."

„Ah, Sie schlugen sich? Hatte man Ihren Jagdhund beleidigt?"

„Nein," grollte der Mann, „man hatte Sie beleidigt."

„Dann hätten Sie sich mit sich selbst schlagen müssen."

„Linda!" Die Zornader schwoll ihm auf der Stirn und er ergriff ihr Handgelenk.

Sie stand ihm gegenüber, Auge in Auge.

„Los!" befahl sie, aber er gab sie nicht frei. „O, so bestehen Sie die erste Probe. Ich hege nicht das Bedürfnis, Sie auf weitere zu stellen."

„Verzeihen Sie," sagte er und ließ ihre Hand sinken.

„Weshalb verfolgen Sie mich? Ich verbiete es Ihnen."

„Sie täuschen sich, gnädiges Fräulein. Sie haben noch andere Anbeter in Venedig. Und einer dieser alten Garde brachte mich aus seinem eigenen Antrieb her."

Ihre Brust wogte. Sie erwartete eine sarkastische Bemerkung. Aber er deutete gelassen nach dem Landungsplatz, dem sie genaht waren, und wies ihr Beppo, den „Leibgondoliere", der vor Vergnügen sein Ruder durch die Luft schwang. Und mit einemmale, angesichts dieser leibhaftigen Erinnerung, schwand ihr Stolz, ihre Härte, Rang und Name.

„Beppo," rief sie jubelnd wie ein Kind und lief ihm entgegen, „Beppo, alter Beppo!"

Der Alte ließ das Ruder fallen, haschte mit zitternden Fingern die feinen Händchen und drückte sein vor Freude grinsendes, lederfarbiges Gesicht darauf. „Signorina, Madonna," murmelte er in seinen Bart.

„Wie geht's, alter Beppo — —"

„Gut, gut," nickte der fröhlich; und mit einem verschmitzten Blick auf Wessel: „Und der Signorina? O, auch wieder gut!"

Linda Bartaki stand verwirrt wie ein junges Mädchen. Aber schon hatte der Alte, als ob es sich so von selbst verstände, vorsichtig mit beiden Händen ihre schlanke Taille umfaßt und sie behutsam in seine Gondel gehoben.

„Nicht doch, Beppo", wollte sie abwehren, „Francesco rudert mich."

„O no, Signorina," kopfschüttelte der Alte mit vielsagendem Lächeln, „Francesco wagt das nicht, wenn Beppo zur Stelle ist. Mein altes Recht, Signorina. Einsteigen, Signore," rief er Wessel zu, der zaudernd von einer Barke auf die andere blickte. Und der Rittmeister drückte den Hut in den Nacken und nahm mit trotzigem Gleichmut neben Linda Platz. Wenn dieser verwitterte Gondoliere von seinem alten Recht sprach, brauchte er sich nicht in den Schatten zu stellen.

„Avanti!" befahl er, und Beppo stieß vom Strande. Der Adjutant kam sich vor wie ein Seeräuber.

Aber unterwegs verlor sich gar bald das verwegene Gefühl und schlug mehr und mehr in Kleinmut um. Da saß sie neben ihm, die er verehrte, die sein stürmisch Reiterherz nicht aufgehört hatte zu lieben, an der es mit jeder Faser hing. Ihre Schultern mußten sich in dem engen Raum berühren, er fühlte ihr warmes, pulsendes Leben, ihre berückende, seltsame Schönheit, den ganzen gewaltigen Zauber dieses seltsamen Geschöpfes. Seine Augen hafteten an ihrem jungen roten Mund, und eine Raserei wollte ihn packen bei dem Gedanken, daß ein anderer, ein anderer diese wonnigen Lippen —. Wie, wenn er jetzt plötzlich den Arm um sie schlänge, den Schrei ihres Mundes unter seinen Küssen erstickte, sich einmal noch satt küßte, satt küßte, und dann sie mit sich hinabrisse? Die Geliebte an der Brust, dies ganze Glück für sich nur allein, hinab in die Fluten der Adria.

Da blickte sie ihn an. Mit einem so kalten, gleichgiltigen Blicke, daß ihn trotz der Sonnenglut fror. Die phantastischen Bilder zerrannen. „Fritze", sagte er sich mit Galgenhumor, „Du bist im Verlust. Leg' die Karten hin. Auf ein andermal." Und er begann mit großer Selbstverleugnung ein Gespräch über den Kunstgesang in Italien und über die schönen Konzerte, die Abends auf dem Markusplatz und der Piazetta von Musikbanden und sehr vielen verliebten Paaren in Szene gesetzt würden. Als sie keine Meinung hierüber äußerte, beschrieb er die idyllische Lage der Gräberinsel, die nördlich von ihnen in Böcklin'scher Stimmung hervorlugte, und als auch diese Schilderung nicht verfing, überlegte er, ob er nun zur weiteren Abwechselung den König von Italien hochleben lassen sollte. Aber er dachte sich, daß ihr auch dies keine besondere Freude machen würde.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

hatte eine symbolische Beleuchtung gewählt, in deren Mitte ein Altar stand, auf dem blaues Feuer einen magischen Schein verbreitete. Das Großherzogliche Lyzeum hatte außer anderem Schmuck zwei Transparente mit den lateinischen Inschriften:

Fœdera Tu, Zaringa, Novas Felicia Prisca.
(Du erneuest, Zähringen, alte und glückliche Bündnisse.)
Nostra Fides Iterumque Iterumque Borussia, Salve.
(Unser Vertrauen, o Preußen, sei du aufs neue gegrüßt.)

Auf dem **Schloßplatz** war vor Allem das Denkmal Karl Friedrichs festlich geschmückt und beleuchtet, insbesondere wirkte eine Lichtkrone, die aus dem Haupte des Standbildes herausstrahlte, weithin. Die Schloßwache und das Palais Prinz Wilhelm waren sinnreich geschmückt. An der katholischen Stadtkirche erstrahlte das große Kreuz in der Mitte der Säulenhalle in griechischem Feuer, große offene Kandelaber sandten Flammen zum Himmel auf. Das fürstenberg'sche Palais, die Infanteriekaserne, das kaiserlich französische Gesandschaftshotel (gegenüber dem Hirschgarten) trugen reichen Schmuck. An der Kunstschule war ein einzigartiges Transparent nach dem Entwurf von Professor Schirmer angebracht. Neun weibliche Figuren um eine Quelle versammelt, im Hintergrund Karlsruhe sichtbar. Das Politechnikum hatte ein Transparent, das allegorisch die einzelnen Fachschulen darstellte, und von Oberbaurat Fischer entworfen war. Besonders prächtig war auch das Zentralverwaltungsgebäude der Direktion der Verkehrsanstalten (das damals noch in der Zähringerstraße sich befand) und dessen großes Transparent ein schnaubendes Dampfroß mit Drachenflügeln im Mittelpunkt hatte.

Besonders hervorgehoben wird noch der Langensteinsche Garten, der reich und geschmackvoll geschmückt und beleuchtet war.

Aber auch die **Bürgerschaft** wetteiferte in der Schmückung und Beleuchtung ihrer Häuser. Besonders hervorgehoben werden die Müllersche Hofbuchhandlung, die Hotels zum „Englischen Hof" und zum „Zähringer Hof" (das jetzige Hotel Grosse).

Einige besonders bemerkenswerte **Transparente** sollen Erwähnung finden:

Oberlehrer **Pfeiffer** hatte ein Transparent mit folgender Inschrift angebracht:

Glück und Heil dem Fürsten, der Schulen beschützt
Und dadurch der Menschheit so wesentlich nützt.

Werkmeister **Schnerr**, Durlacherthorstraße, hatte gedichtet:

Ein Herz für Fürst und Vaterland
Ist besser, als viel Licht verbrannt,
Doch gibt es mal ein Wiegenschmaus,
Stell' ich tausend Lämpchen 'naus.

Wurstler Huf (zurückgekehrter Auswanderer):

Baden ist halt e Ländel,
Es gibt kein schöners meh,
Es hebt uns fest am Bändel,
Läßt uns Bigott nit geh.

Bäckermeister Geisendörfer:

Heil den allerhöchsten Neuvermählten,
Die aus reiner Herzenslieb' sich wählten.
Ihnen mögen unsre Bretzeln, Wecken
Wohlbekommen und tagtäglich schmecken.

Bierbrauer Bischoff:

Jedes Glas mit gutem Gerstensaft
Sei geleert zu ihrem Wohl
Und gibt es ihnen Mut und Kraft,
Mach' ich mit Freud' es wieder voll.

Bierbrauer Steiner:

Eueren Eingang segne Gott
Und bewahr' Euch vor Gefahr und Not!
Und uns vor schlechtem Bier, dafür sorg' künftig ich —
Glaubt mir.

Seilermeister Stolz:

Wer nicht will treuer Badner sein,
Den spinn ich in den Strick hinein.

Tapezier Haßlinger:

Arbeit ist des Fürsten und des Bürgers Los
Darum leg' niemand seine Hand in Schoß;
Aber ruhet auf der Arbeit auch der Fürsten Blick,
Ist gesichert des Gewerbsmanns irdisch Glück.

Lakier Heuberger (Durlachertorstraße):

Glück und Heil sei Leopolds Thrones Erben!
Der Schutz verleihet den Gewerben,
Daß die Fleiß'gen nimmermehr verderben.

Kaufmann Wormser:

Wie Sternenlicht das Aug' erquickt,
Hat Baden dieser Tag entzückt.

Am nächsten Tage (Sonntag) fand in den Kirchen feierlicher **Gottesdienst** statt. In der Schloßkirche empfing der Prälat Dr. Ullmann in der Vorhalle das Großherzogspaar und richtete eine Ansprache an dasselbe. Die Festpredigt hielt der geistliche Herr Ministerialrat Dr. Bähr nach dem Text: „Der Herr macht alles neu."

In der katholischen Stadtkirche hielt Kaplan Höll die Festpredigt nach dem Text: „Und er glaubte mit seinem ganzen Hause." Eine musikalische Messe, von Hofmusikdirektor Kaliwoda komponiert und dirigiert, begleitete das Hochamt mit festlicher Wirkung. In der Synagoge war schon vorher ein Festgottesdienst abgehalten worden, wobei Stadtrabbiner Willstädter eine dann auch im Druck vervielfältigte Predigt hielt.

Nach dem Gottesdienst war Cour, um 4 Uhr Familientafel, abends **Galavorstellung** im Hoftheater. Es wurde „Euryanthe" von K. M. v. Weber gegeben, eingeleitet durch ein Festspiel „Die Lilien des Orakels" von K. Schöchlin, Musik von Hofkapellmeister J. Strauß. Die Rollen hatten die Herren Mayerhofer, Schneider, Otto Devrient und Fräulein Scheidt inne.

Das damals noch fast neue Haus war durch mehrarmige Kandelaber festlich erleuchtet. Als das Großherzogliche Paar das Theater betrat, erscholl ein unbeschreiblicher, vielfach wiederholter Jubelgruß, in welchen die Musik einfiel.

Die Berichte heben hervor die vorzügliche Aufführung sowohl des Festspiels, als ganz besonders auch der Oper.

Am 29. September war Galatafel, abends Hofball.

Auch in den bürgerlichen Gesellschaften „Eintracht" und „Bürgerverein" wurden Festbälle gehalten.

Am 30. September traf König Friedrich Wilhelm IV. und Prinz Wilhelm von Preußen in Karlsruhe ein, feierlich empfangen. Abends fand Galatafel statt. Nach derselben wurde die Beleuchtung teilweise wiederholt. Um 8 Uhr setzte sich der große Fackelzug der Bürgerschaft in Bewegung. Tausende von Menschen befanden sich auf dem Schloßplatze, Musik- und Gesangvereine trugen Stücke vor, wobei besonders ein für die Festfeier von Heinrich Strauß komponierter Fest- und Schlußchor und ein Gebetchor von Spohn hervorragte.

Nachdem der Fackelzug den Schloßplatz verlassen hatte, ließ der Gemeinderat ein Feuerwerk auf dem Schloßplatze abbrennen. Den Schluß bildete die nochmalige Beleuchtung des Karl Friedrichdenkmals.

Am 1. Oktober fand große Parade vor dem König von Preußen statt, und zwar war das ganze badische Armeekorps in Karlsruhe anläßlich der Manöver versammelt. Die Truppenteile wurden in der langen Straße (jetzigen Kaiserstraße) aufgestellt und marschierten durch die Waldhornstraße nach dem Schlosse, wo sie vor den hohen Herrschaften zweimal vorbeimarschierten. König und Großherzog und die Prinzen standen vor dem Portale des Großherzoglichen Schlosses, die Damen der Großherzoglichen Familie befanden sich auf dem Balkon.

Abends war wieder zu Ehren des Königs Galatheater, man gab „Armida" von Gluck.

* * *

Am 2. Oktober empfingen Großherzog und Großherzogin die Landesdeputationen, die aus dem ganzen Lande in großer Zahl erschienen waren.

Am 3. Oktober veranstaltete der Cäcilienverein unter Leitung des Hofmusikdirektors Giehne ein großes Festkonzert in den Räumen des Hoftheaters. Chor und Orchester waren sehr verstärkt, die Solisten waren: Kammersängerin Frau Howitz, die Kammersänger Oberhofer und Schlösser, der letztere aus Mannheim. Das Konzert begann mit einem Händelschen Psalm, dem folgender Text unterlegt war:

Friedrich! Luise!
Der Herr hat Euch verbunden,
Zu herrschen liebevoll im Lande.
Und alles Volk ruft laut: Frohlocket!
Ruft Heil, und spricht:
Gott führe Euch,
Gott schütze Euch,
Gott erhalt' Euch uns lange!
Amen, Halleluja!

Hierauf folgte das Händelsche Oratorium „Das Alexanderfest". Die Aufführung soll eine künstlerisch vollendete gewesen sein.

Damit hatten die Festlichkeiten in Karlsruhe ihr Ende erreicht.

Zu bemerken bleibt noch, daß die Volksbelustigungen, die teils auf dem Marktplatz, teils auf dem Schloßplatz stattfanden, durch das am 28. September eingetretene schlechte Wetter etwas beeinträchtigt waren.

V. Reise des Großherzogspaares nach der Mainau.

Am 4. Oktober reiste das Großherzogliche Paar nach der Mainau, bis Freiburg die Eisenbahn benutzend. Besonders festlicher Empfang fand in Rastatt und in Baden statt. In **Freiburg** wurden die Neuvermählten mit Begeisterung begrüßt. Am Eingang der Jesuitengasse war ein Triumphbogen erstellt. Es war ein wundervoller Herbsttag, der eine große Menschenmasse insbesondere auch aus der Umgebung von Freiburg nach der Stadt führte.

Abends besuchte das Großherzogliche Paar die Kunsthalle, in der besonders ein Riesengemälde, „Schloß Babelsberg" vorstellend, hervorragte. Die Sänger trugen eine Festkantate vor, von Musikdirektor Mohr komponiert. Als kurz vor 9 Uhr das Großherzogspaar den Wagen bestieg, erstrahlte das Münster in einzigartiger Beleuchtung. Alle Berichte sind einig darüber, daß die Münsterbeleuchtung eine der schönsten Erinnerungen des ganzen Festes war. Auch eine Illumination der inneren Stadt schloß sich an.

Am 6. Oktober verließ das Großherzogspaar früh morgens Freiburg, um im Wagen durch das Höllental nach **Donaueschingen** zu fahren. Der Fürst von Fürstenberg begrüßte hier die Neuvermählten und geleitete sie zum Schloß. Um 4 Uhr fuhren dann die Herrschaften über Geisingen und Engen nach Stockach, wo Wohnung im Gasthaus zum „Adler" genommen wurde.

Besonders bemerkt wurde hier die Huldigung der Knappschaft von Liptingen, die mit brennenden Grubenlichtern und ihrer schönen Standarte vor dem „Adler" aufgestellt war und dem Großherzogspaar zur Begrüßung ihr „Glück auf" darbrachte.

Am Abend wurde eine Serenade von der „Liedertafel" veranstaltet.

Am Dienstag morgen erfolgte in **Ludwigshafen** die Einschiffung auf das reich geschmückte Dampfboot „Friedrich", das das Großherzogspaar nach der Mainau bringen sollte. Bei der Einschiffung bot sich ein überraschend schöner Anblick dar. Vor dem Hafen lagen zwei mit Blumen und Flaggen geschmückte Dampfschiffe mit den Sängerchören des Konstanzer „Bodan" und den Meersburger Seminaristen mit Musik. Die ganze Bucht war mit großen und kleinen Segel- und Ruderschiffen belebt, in denen sich die Landbewohner der Ufergemeinden befanden. Die Meisten gaben dem Festschiff das Geleite bis zur **Mainau**, wo das Großherzogspaar auf das im **Sommerglanz** prangende Jubelschloß durch die eben neugeschaffenen herrlichen Anlagen einzog.

Am Sonntag den 12. Oktober brachte dann die Stadt Konstanz unter Mitwirkung sämtlicher der Insel gegenüber liegenden Uferbewohner dem Großherzogspaar eine **Festserenade** vor der Insel Mainau dar, die allgemein als der Glanzpunkt der Festlichkeiten am See bezeichnet wird. Bei Anbruch der Nacht waren alle Höhen vom Heiligenberg bis Hohenbodman und hinab bis an die Seeufer mit großen Feuern erleuchtet, als sich eine festlich geschmückte Flottille, bestehend aus vier Dampfschiffen, 6 großen Segelschiffen nebst zahllosen mit Fackeln erleuchteten Uferschiffen vor der Insel aufstellten. Aus der Stille der Nacht ertönte dann eine Festhymne, von über 200 Sängern gesungen, zum Schloß hinüber in einem besonderen Schiffe wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt, dessen Lichtreflex auf dem See sich wundervoll abhob. Die herrliche Nacht (der Mond von Wolken teilweise verhüllt) begünstigte das schöne und gelungene Fest, dem das Großherzogspaar vom Balkon des Schlosses mehr denn zwei Stunden lang anwohnte.

* * *

Damit sollen unsere Schilderungen beendigt sein. Alle Berichte heben hervor die große Ordnung und Ruhe, womit alle Feierlichkeiten vom Beginne bis zum Schluß verliefen, sie heben aber auch alle mit Recht hervor: **die große Begeisterung** des badischen Volkes, die Hoch und Niedrig erfüllte und welche in allen erdenklichen Formen sich kund gab und von dem einen festen Glauben durchdrungen war, den Großherzog Friedrich selbst in die Worte kleidete: **„daß die Verbindung mit Großherzogin Luise, die ihm persönlich so viel Glück verheiße, auch dem badischen Volke zum Segen gereichen werde."**

Fünfzig Jahre sind seitdem ins Land gegangen, eine lange Zeit, eine an geschichtlichen Ereignissen reiche Zeit. Andere mögen die Geschichte dieser fünfzig Jahre erzählen, unsere nach Berichten der Zeitgenossen gegebene Darstellung des ersten Hochzeitstages unseres Großherzogspaares dürfte Vielen eine willkommene **Jubiläumserinnerung** sein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 3. Sept. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Die Reichsgerichtsräte **Planck** und **Reichardt** wurden zu **Senatspräsidenten** beim Reichsgericht und der Kammergerichtsrat **Ebbecke** in Berlin und der sächsische Landgerichtspräsident **Fuchs** in Freiberg zu **Reichsgerichtsräten** ernannt.

M.P. **Berlin**, 3. Sept. Als eine **besondere Aufmerksamkeit** des **Kaisers** für seine **amerikanische Armeegäste** bei den **Manövern** in **Niederschlesien** dürfte die Tatsache anzusehen sein, daß den fünf Offizieren des Vereinigten Staaten-Bundesheeres der **deutsche Militärattaché** in **Washington**, Major im Großen Generalstabe, **Koerner**, zu ihrer **Führung im Kaisermanöver zugeteilt** worden ist. Zur Führung der anderen fremdherrlichen Offiziere sind ein Rittmeister und ein Oberleutnant bestimmt.

hd **Breslau**, 3. Sept. Um dem immer fühlbarer werdenden **Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern** abzuhelfen, hat die **deutsche Feldarbeiterzentrale in Myslowitz** durch Vermittelung des russischen Botschafters in Berlin mit dem **Generalgouverneur von Warschau über die Anwerbung russischer Arbeiter aus Polen für die deutsche Landwirtschaft** vor einiger Zeit Unterhandlungen angeknüpft. Der „Schlesischen Ztg." zufolge, ist jetzt durch die russische Botschaft in Berlin der Feldarbeiterzentrale die Genehmigung des Generalgouverneurs zur Anwerbung russischer Arbeiter für die deutsche Landwirtschaft in beliebigen Ortschaften Russisch-Polens erteilt worden.

Serbien.

hd **Belgrad**, 3. Sept. Der Führer der gestern nach Belgrad zurückgekehrten **Kommission** für **Ausfindigmachung** neuer **Exportwege** und **-Märkte**, der frühere Finanzminister Dr. **Popowitsch**, äußerte sich über seine Mission dahin, daß diese ein **über alles Erwarten günstiges Resultat** gehabt habe, so daß **Serbien** den **Zollkrieg** mit **Oesterreich-Ungarn nicht zu fürchten** habe.

Spanien.

hd **Madrid**, 3. Sept. Die **spanische Regierung** hat angeblich dem **Vatikan mitgeteilt**, daß sie den **Posten** eines **Gesandten** so **lange unbesetzt** lassen werde, bis der spanischen Regierung **Genugtuung** in **Angelegenheit** der **Zivilehe** und der **Kirchhofsfrage** gegeben werde. Die Regierung macht für die jetzigen **Schwierigkeiten** den **Kardinal Vivez verantwortlich**, der im **Vatikan großen Einfluß** ausübt und in seiner Eigenschaft als **früherer Karlist** ein **Gegner** der jetzigen **Dynastie** ist.

Eine hohe kirchliche Persönlichkeit versicherte, daß der **Papst** und der **Kardinal-Staatssekretär Merry del Val bereit** seien, **Konzessionen zu machen**, um einen **ernsten Konflikt** zwischen Spanien und dem Vatikan zu **vermeiden**.

hd **Madrid**, 3. Sept. Zum **spanischen Gesandten** beim **Vatikan** ist der Radikale **Xeres Caballero** ausersehen. Diese Wahl

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. F.K. **Mannheim**, 3. Sept. Im **Hoftheater** setzte Samstag abend die Spielzeit mit Hauptmanns neu einstudiertem „**Biberpelz**" ein. Herr **Trautschold**, bisher am Berliner Schiller-Theater, debutierte als Regisseur; er hatte die Komödie neu und sorgfältig einstudiert. Die Inszenierung war sehr geschickt, das Interieur bei Wolffens zeigte peinliche Ausfeilung, das Zusammenspiel war fein abgestimmt. Die Besetzung wies einige vorteilhafte Veränderungen auf. Vor allem war es Frl. Toni **Wittels**, die zum erstenmal die Wolffen spielte; sie hatte sich wunderbar in das Wesen der Rolle versenkt; das treuherzige, naive und ehrliche Sich-geben traf sie gleich gut wie die höchstpotenzierte Verschlagenheit der von Hauptmann geschaffenen klassischen Spitzbübin im Gewande der biederen Matrone. Ihre Klugheit und die lebensprudelnde Gestaltungskraft ihrer künstlerischen Persönlichkeit schufen ein wahres Kabinettsstück. Nicht minder individuell gestaltete Herr **Godeck** den ehrlichen Julian Wolff, halb Trottel, halb machtloser Untertan im Banne des Dämons seiner praktisch und emsig waltenden Hausfrau. Den Amtsvorsteher Wehrhahn gab Herr **Kökert**, den alten Krüger Herr **Tietsch** wie seit langer Zeit. Neu und gut waren Herr **Röbbeling** als Wulkow und Regisseur **Trautschold** als Motes. Das Haus war in erwartungsvoller Stimmung und würdigte sichtlich die feine Komödie und die gute Aufführung. Und doch war diese Erwartung keine Spannung, denn man ging mit dem beruhigenden Empfinden ins neue Theaterjahr hinüber, die besten Stützen unseres Schauspielensembles wiederzufinden. Und in ihnen liegt ja nicht zum wenigsten der Erfolg. Die Oper folgte gestern mit „**Lohengrin**". Die Aufführung beanspruchte insofern besonderes Interesse für sich, als Herr Kutzschbach in seiner neuen Würde als Hofkapellmeister debütierte. Die Vorstellung nahm einen wohlgelungenen Verlauf. Die Hauptpartien wurden wie bisher von den Damen Schöne (Elsa), Kofler (Ortrud), den Herren Carlén (Lohengrin), Fenten (König Heinrich), Voisin (Heerrufer) vertreten. In der Partie des Telramund gastierte Herr Frank vom Königsberger Stadttheater mit gutem Erfolg. Das Publikum schien von der Aufführung sehr begeistert. Herr Kutzschbach führte mit großer Energie und Ruhe den Dirigentenstab. So hätte die Aera Hagemann verheißungsvoll eingesetzt; hoffen wir, daß sie viel Gutes zeitigt.

* **Mannheim**, 3. Sept. Eine **hochherzige Schenkung im Höhe von 5000 Mark hat Fräul. Anna Reiß, Schwester des** Hrn. Geh. Kommerzienrats Karl Reiß, anläßlich ihres gestrigen 70. Geburtstages dem Pensionsfonds des hiesigen Hoftheaters zugewendet.

Kongresse.

O **Hausen**, 3. Sept. Der gestern hier abgehaltene **Verbandstag der Arbeiterunterstützungsvereine** des Wiesentales und Umgebung war von sämtlichen Verbandsvereinen zahlreich besucht. Die Verhandlungen begannen nachmittags halb 3 Uhr. Namens des Verbandes begrüßte der Verbandsvorsitzende, Kaufmann R. **Vogel**-Hausen die stattliche Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde hierdurch einstimmig beschlossen, anläßlich des bevorstehenden Geburtstages des Großherzogs und 50jährigen goldenen Hochzeitsjubiläums unseres Großherzogspaares ein Huldigungstelegramm abzusenden. Nach dem nun vom Schriftführer erstatteten Jahresbericht zählt der Verband zurzeit 656 Mitglieder (Zunahme 104). Der Verbandsbeitrag pro Mitglied beträgt jährlich nur 10 ₰. An Unterstützungen für besonders hilfsbedürftige Mitglieder wurden 40 ℳ bewilligt. Der Kassenvorrat beträgt zurzeit 107 ℳ 50 ₰. Als Ort für die Abhaltung des nächstjährigen Verbandstages wurde **Neuenweg** bestimmt. Bei den hierauf erfolgten Neuwahlen wurde der bisherige Verbandsvorsitzende wie auch die übrigen Verwaltungsratmitglieder einstimmig wiedergewählt. Nachdem noch Herr Vorstand **Ruch**-Schönau dem um die Verbandssache verdient gemachten Verbandsvorsitzenden gedankt hatte, fand nach einem Umzug durch den Ort eine Huldigungsfeier der Vereine für unsern geliebten Landesfürsten statt. Der Verbandsvorsitzende erwähnte die Verdienste unseres Großherzogs und sein Volk. Abends traf folgendes **Antworttelegramm** unseres Großherzogs von der Mainau ein: „Ich **danke** den versammelten Mitgliedern der Arbeiterunterstützungsvereine des Wiesentales und Umgebung für die treuen Wünsche, welche Sie mir gesandt und erwidere sie von Herzen für Ihr Aller Wohlergehen. **Friedrich**, Großherzog."

= **Schlewig**, 3. Sept. (Tel.) Die **Generalversammlung** des **evangelischen Kirchengesangvereins** für **Deutschland** ist hier zusammengetreten. Die Verhandlungen leitet Floering-Darmstadt. Begrüßungsansprachen hielten Konsistorialpräsident Müller-Kiel, Exzellenz Dr. Freiherr v. Liliencron, Bürgermeister Heiberg-Schleswig, Superintendent Ganzken-Wismar, Dekan Herold aus Bayern. Die Versammlung ist sehr zahlreich besucht.

An den **Kaiser** wurde das folgende Telegramm gesandt: Eurer Majestät, dem hohen **Schirmherrn** des **edlen deutschen Volksgesanges**, bringt zur 19. Tagung in der Nordmark des Reiches versammelt in Liebe und Ehrfurcht Gruß und Huldigung dar der evangelische Kirchengesangverein für Deutschland. Freiherr Dr. theol. von Liliencron, Floering, Stoltenberg."

Heute nachmittag findet im Dom **Festgottesdienst** statt. Die Stadt trägt reichen **Flaggenschmuck**.

= **Berlin**, 3. Sept. (Tel.) Die nächstjährige **Generalversammlung des deutsch-evangelischen Kirchengesangvereins** findet in **Stuttgart** statt.

✕ **Nürnberg**, 3. Sept. Der **deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag** wurde heute Abend im herrlichen Saale des Kultusvereins eröffnet. Anwesend sind 71 deutsche Kammern mit 300 Delegierten. Auf den Antrag des Vorsitzenden der reichsländischen Kammer wurde als nächstjähriger Versammlungsort **Straßburg** gewählt, ein Antrag, **Mannheim** hierfür zu wählen, **abgelehnt**.

= **Liverpool**, 3. Sept. (Tel.) Heute wurde hier in Gegenwart von 490 Delegierten, die 1½ Millionen Mitglieder vertreten, der **Trade Union-Kongreß eröffnet**.

= **London**, 3. Sept. Der heute in **Liverpool** eröffnete **Gewerkvereinskongreß gilt**, laut „Frankf. Ztg.", als der **wichtigste, der je stattfand. 30 Arbeiterabgeordnete nehmen teil. Voriges Jahr** in Hanley waren **nur 7 Abgeordnete** unter den Delegierten. Im ganzen sind heute 490 **Delegierte** anwesend, die über **anderthalb Millionen Arbeiter** vertreten.

Sport.

= **Marblehead**, 3. Sept. (Tel.) Die **deutsche Jacht „Glück auf"**, die an dem heute hier beginnenden **Rennen um den „Roosevelt-Pokal"** teilnimmt, hatte beim Aufschleppen, das zur Besichtigung des Bodens vorgenommen wurde, durch das Brechen von Stützen ein **Loch** in der Außenhaut und eine Verbiegung des Kiels davongetragen. Nachdem der **Schaden schleunigst ausgebessert** worden war, ist die Jacht jetzt in guter Rennverfassung. Allgemein gesteht man den **deutschen Booten gute Gewinnaussichten** zu.

gilt für ein Zeichen der Tendenzen des Ministeriums dem Vatikan gegenüber.

England.

hd **London**, 3. Sept. (Tel.) Die „**Daily Mail**" **kommentiert** den **Besuch** des englischen Kriegsministers **Haldane in Berlin**. Sie spricht ihre **Anerkennung** über die **Liebenswürdigkeit Kaiser Wilhelms** aus, sagt aber, daß die **politischen Beziehungen** zwischen **Deutschland** und **England** durch den freundlichen Empfang des Ministers in **keiner Weise verändert** wurden. Während **Deutschland** seinem Gaste einen mehr als zuvorkommenden **Empfang bereite, baue es lustig an seiner Flotte weiter** und **betreibe im Orient** mit allen Mitteln eine **Politik**, die sich **gegen England** richte. Deutschland habe die **Bagdad-Bahn** gebaut, um **Englands Politik in Kleinasien zu schädigen**. An dieser Tatsache könnte auch die Höflichkeit nichts ändern, mit der Haldane jetzt in Berlin empfangen werde.

Amerika.

= **Washington**, 3. Sept. Wie die „Morning Post" von hier meldet, hat **Bryan mehrfache Erörterungen** für die **Verstaatlichung** der **Eisenbahnen** in der **Presse veranlaßt**. Die **Republikaner** und **Demokraten verkünden**, daß er damit seine **Chancen für die Präsidentschaft verspielt** habe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 24. August ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Registrator im Preußischen Kriegsministerium Hugo Krug das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. d. M. gnädigst geruht, den mit der Leitung des Landesgewerbeamtes betrauten Geheimen Regierungsrat Dr. Heinrich Cron unter Belassung dieses Titels zum Direktor der genannten Behörde, und den 2. Beamten des Landesgewerbeamtes, Regierungsrat Karl Mattenklott, unter Belassung dieses Titels zum Rat daselbst zu ernennen, sowie den Bibliothekar bei dieser Behörde, Gewerbelehrer Hermann Lohr, landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 29. August 1906 wurde Forstassessor Giß in Staufen nach Gernsbach versetzt und dem dortigen Forstamt als zweiter Beamter zugeteilt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 29. August 1906 wurde Forstassessor Lünzmann in Pforzheim nach Staufen versetzt und dem dortigen Forstamt I als zweiter Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. September ds. Js. wurde Betriebsassistent Wilhelm Horn in Mannheim nach Haagen versetzt.

Badische Chronik.

):(**Ettlingen**, 4. Septbr. In der Schöllbrunner Straße ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein schwärmender Bienenschwarm setzte sich auf das Pferd des Postwagens, das infolge dessen durchging, wobei der Kutscher vom Bock geschleudert wurde und bedeutende Verletzungen am Kopfe davontrug.

* **Mannheim**, 3. Aug. Mit der **Verlegung der Benzschen Fabrik** scheint es nunmehr **ernst** zu werden. Wie nach dem „N. M. Volksbl." verlautet, steht die Direktion in Unterhandlung wegen Ankaufs eines großen **Terrains** an der **Straße von Durlach nach Karlsruhe**. Das in Aussicht genommene Platz für den **Fabrikneubau** stellt eine Fläche dar von 1000 Meter Länge und 400 Meter Breite. Für ein gleich großes Terrain würde die Fabrik hier in Mannheim die Summe von über 1 Million festlegen müssen, während der Preis für das **Gelände** bei **Durlach** sich kaum auf die Hälfte stellen soll. Gerade dieser Umstand soll mit entscheidend für die Verlegung sein. Auch sollen die maßgebenden Stellen in Durlach die Versicherung abgegeben haben, daß alles geschehen würde, um den **Arbeiterfamilien**, die mit der Verlegung der Fabrik nach Durlach übersiedeln, **gute Wohnungen zu mäßigen Preisen** zur **Verfügung** stellen zu können. Wie das Blatt weiter vernimmt, soll im Laufe dieser Woche eine **Fabrikversammlung** der Arbeiter stattfinden, um festzustellen, wieviele von denselben mit übersiedeln. Die **hiesige Fabrik** soll nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage zwar noch in Betrieb bleiben, aber **nach und nach aufgelöst** werden. Eine Bestätigung dieser Mitteilung bleibt abzuwarten.

-a- **Sinsheim**, 3. Sept. In **Daisbach** ist der dortige **Pfarrer John** sowie dessen zu Besuch anwesender **Schwager** nach dem Genuß von **Schwämmen** unter **Vergiftungserscheinungen** erkrankt. Ein **Hund**, der von den Schwämmen zu fressen bekam, ist kurz darauf **verendet**.

-pf. **Philippsburg**, 2. Sept. In den geräumigen Lokalitäten des Gasthauses zum „Weißen Tor" hier fand heute mittag von 3 Uhr ab eine große **Interessenten-Versammlung** statt **zwecks Erbauung** einer hinteren **Rheinbahn** (Normalspur) als Fortsetzung der Mannheim-Brühler-Bahn. Die neue Bahn soll weitergebaut werden über **Ketsch-Altlußheim-Rhein- und Oberhausen-Philippsburg** direkt nach **Rußheim-Liedolsheim-Hochstetten**, mit Einmündung in **Linkenheim** in die Bahn Graben-Eggenstein-Karlsruhe-Mühlburgertor-Hauptbahnhof. Der Andrang war sehr groß. Erschienen waren auch die 3 Landtagsabgeordneten **Breitner-Philippsburg**, **Ihrig-Brühl-Schwetzingen** und **Neck** aus Eggenstein für Karlsruhe Land. Gewählt wurden von jeder Gemeinde 3 Vertreter zu einem Komitee, zu dessen Vorsitzenden Herr Bürgermeister Ludwig **Geiß** von Rußheim einstimmig gewählt wurde.

* **Meissenheim** (A. Lahr), 3. Sept. Gestern beerdigte man den Kriegsveteranen Gottlieb **Welker** von hier. Er diente bei den roten Dragonern und machte als Unteroffizier die Feldzüge von 66 und 70/71 mit.

* **Freiburg**, 3. Sept. Am 2. d. M. verübte ein lediger Taglöhner in einer hiesigen Wirtschaft dadurch einen **Selbstmordversuch**, daß er sich mit einem Stemmeisen am linken Unterarm eine bedeutende Schnittwunde beibrachte.

× **Villingen**, 3. Sept. Bei den heute hier begonnenen **Detachementsübungen** der 28. Division **stürzten drei Dragoner** während einer Attacke, die folgenden Reiter setzten über sie hinweg. Der am schwersten Verletzte wurde mittels Krankenwagen in das städtische Spital verbracht. Bei den ziemlich anstrengenden Gefechtsübungen und der heißen Temperatur gab es heute bei den eingezogenen Reservisten eine ganze Anzahl Marode. Mit dem heutigen Tage beginnen auch die **Biwacks**, wobei am Montag den 10. d. M. ein größeres stattfindet und hierfür morgens 5000 Mann mit 62 Zweispännerwagen Biwackbedürfnisse empfangen.

* **Von der Mainau**, 4. Sept. Am Sonntag vormittag fand in der Schloßkirche Mainau **Gottesdienst** statt, wobei Stadtvikar **Bähr** aus Konstanz die Predigt hielt. Mittags nahm Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Meldung des Generalmajors von **Cochenhausen**, Kommandeur der 84. Infanteriebrigade, entgegen, welcher darnach zur **Mittagstafel** eingeladen wurde. Ihre Königliche Hoheit die **Herzogin von Genua** verließ am Samstag abend Schloß Mainau, um Sich über Basel und die Simplonbahn nach **Stresa** zu begeben. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** begleitete die Herzogin nach dem Bahnhof in Konstanz.

☞ **Litzelstetten** (A. Konstanz), 2. Sept. Ueber die **Grundsteinlegung** der hiesigen neuen **Kirche**, der wie schon kurz mitgeteilt, das **Großherzogspaar** anwohnte, wird noch geschrieben: Der gestrige Tag war für unser Dorf ein Freudentag. Abends ½7 Uhr fand in Anwesenheit des **Großherzogs** und der **Großherzogin** die **Grundsteinlegung** zu unserem **Kirchenbau** statt. Herr Pfarrer **Wißler** sprach in eindrucksvollen Worten über die Bedeutung der Kirche und verlas sodann die Urkunde, die dem Grundstein einverleibt wurde. Der **Großherzog** führte die **ersten Schläge** unter den ergreifenden Worten: „Gott sege, schütze und erhalte diese neue Kirche, auf daß von ihr ausgehe auf die Gemeinde die heilige und hohe Empfindung, daß in ihr unser Glaube an Jesus Christus, unsern Heiland und Erlöser in der Stärke immer lebendiger werde und dadurch diese Gemeinde und diese Kirche gesegnet werde!" Die **Großherzogin** begleitete die Schläge mit den Worten: „Jesus Christus gestern und heute und in alle Ewigkeit derselbe! Amen!" Nach Beendigung der Feier unterhielten sich die hohen Herrschaften längere Zeit mit der versammelten Einwohnerschaft. Sodann **besichtigte** der **Großherzog** das im Rohbau fertig gestellte **Schul- und Rathaus**, zu dem er den Bauplatz geschenkt hat, eingehend, dabei seine Befriedigung über Anlage und Ausführung aussprechend. Inzwischen kam auch die **Großherzogin**, die Besuche im Dorfe gemacht hatte, zum neuen Schulhaus. Nach herzlicher Verabschiedung verließen die hohen Herrschaften unter begeisterten Hochrufen der Versammelten unser Dorf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. September.

O **Die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden** reisten heute nacht nach der **Mainau** zurück. — Mitte des Monats wird auf der **Mainau** der **Kronprinz von Schweden** erwartet.

* **Oratorienverein.** Mit der „**Schöpfung**" von Jos. **Haydn** beabsichtigt der Oratorienverein seine dieswinterliche Tätigkeit zu beginnen. Der Name des Hofkapellmeisters Balling, welcher die musikalische Leitung des Vereins übernommen hat, bürgt dafür, daß Hervorragendes zu erwarten ist. Der Chor soll numerisch auf eine Höhe gebracht werden, welche den Größenverhältnissen der Festhalle entspricht, und es hat die Generalversammlung deshalb beschlossen, von den aktiven Sängern und Sängerinnen keinen Beitrag zu erheben. Im Interesse der guten Sache wäre es zu wünschen, daß recht viele musikalische Damen und Herren dem Verein beitreten, umsomehr, als bekannt ist, daß das Studium unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Balling außerordentlich interessant und lehrreich für die Teilnehmer ist. Der Verein wird seinen Mitgliedern jährlich zwei große Konzerte mit Orchester in der Festhalle geben und ein solches ohne Orchester im Museumssaal, wobei die Soli jeweils durch allererste Kräfte besetzt werden sollen. Für die Aufführung der „Schöpfung" sind in Aussicht genommen: Fräulein Marie Münchhoff-Berlin (Sopran), Herr Dr. Burian-Dresden (Tenor), Herr Dr. Kraus-Leipzig (Baß). In dieser vorzüglichen Besetzung und unter Leitung eines so vortrefflichen Dirigenten dürfte die Aufführung des herrlichen Werkes für Karlsruhe ein Fest werden, zur Ehre des Vereins und unserer Sache.

§ **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag halb 6 Uhr fuhr ein unbesetzter Wagen der elektrischen Straßenbahn, mit welchem vom Mühlburgertor nach dem Durlacher Tor eine Probefahrt gemacht wurde, an der Ecke der Kaiser- und Karlstraße auf einen vor ihm haltenden Kurswagen auf, weil an dem Probewagen die Bremse versagte. Verletzt wurde niemand, dagegen wurden beide Wagen beschädigt. Der Vorfall verursachte einen Menschenauflauf, aber keine Verkehrsstörung.

§ **Nächtliche Ruhestörungen.** In verflossener Nacht gegen 1 Uhr verübten in der Oststadt mehrere Taglöhner von hier **groben Unfug**, wobei einer von ihnen, nur mit dem Hemd bekleidet, auf der Straße umhersprang und in eine Wirtschaft sich begab. Hier wurde Ruhestörung verübt. Als der Haupträdelsführer von der Schutzmannspatrouille festgenommen werden sollte, leistete er **hartnäckigen Widerstand**, wobei er von seinen Kollegen, die ihn zu entreißen suchten und gegen den Schutzmann und zwei ihm zur Hilfe herbeigeeilten hiesigen Bewohnern, einschlugen, unterstützt wurde. Nur unter Gebrauch seines Säbels konnte der Schutzmann die Verhaftung ausführen. Der Vorgang verursachte einen großen Menschenauflauf; die Nachtruhe wurde in erheblicher Weise gestört. — Fast um die gleiche Zeit verübten ein Heizer und ein Schmied in der Kronenstraße Ruhestörung. Hierwegen, sowie insbesondere auch wegen falscher Namensangabe sollte der Schmied auf die nahe gelgene Polizeiwache gebracht werden, bei welcher Gelegenheit der Schutzmann mit einem **Schlagring** einen Schlag auf den Kopf erhielt, so daß er eine erhebliche Verletzung davontrug. Der Schmied und der Heizer wurden verhaftet. Derjenige, der auf den Schutzmann einschlug, ergriff die Flucht und konnte nicht mehr eingeholt werden.

§ **Diebstahl.** In der Schwanenstraße wurde einem Italiener von einem Kameraden der Koffer aufgebrochen und daraus 120 ℳ gestohlen. Der Täter ist flüchtig.

§ **Verhaftet** wurden ein 21 Jahre alter Monteur aus Koblenz, wegen seinem Arbeitgeber Kupfer im Werte von 40 ℳ entwendet und wieder verkauft hatte, ein 24 Jahre Schieferdecker aus Niederseelbach, der auf einer Arbeitsstelle abgängiges Zinkblech stahl, ein Taglöhner aus Oos, welcher vom Amtsgericht hier wegen Beleidigung, ein Schneider aus Bleichheim, der von der Staatsanwaltschaft Straßburg zur Strafverstehung und ein lediger Schlosser aus Hagen, welcher vom Amtsgericht Lörrach wegen Körperverletzung verfolgt wird.

Zu den Jubiläumsfesten.

× **Karlsruhe**, 3. Sept. Die **badische Jubelfeier** müßte streng genommen am 5. September beginnen. An diesem Tag wird ein halbes Jahrhundert verflossen sein, seit Friedrich von Baden die **großherzogliche Würde** annahm. Das fünfzigjährige Regierungs-Jubiläum ward aber schon **vor vier Jahren** gefeiert, weil Prinz Friedrich von Baden seit 1852 als Regent die Leitung des badischen Staates übernahm. Man beschränkt sich deshalb auf die Feier des 80. Geburtstages am 9. September und die Feier der goldenen Hochzeit am 20. September. Beides wird in verschiedener Weise gefeiert werden: Still und friedlich im engsten Familienkreise das 80. Geburtsfest in Badenweiler, großzügig und volksfestlich in der Residenz das Ehejubiläum. Der Großherzog ist nach dem Herzog von Meiningen der älteste, nach dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich der längstregierende Monarch.

Die am 12. **September** zur Ausgabe kommenden **Jubiläumsmünzen** tragen auf der Vorderseite das **Bildnis** des **Großherzogs** und der **Großherzogin**. Die Großherzogin trägt die Krone. Die Umschrift lautet: „Friedrich und Luise von Baden 1856—1906". Auf der Rückseite haben die Münzen das Aussehen von **Fünfmark- und Zweimarkstücken**.

Mit der **Ausschmückung der Stadt** wird nunmehr begonnen. Am ehemaligen Mühlburger- und Durlachertor, sowie bei der Einmündung der Karl-Friedrichstraße auf dem Schloßplatz werden Triumphbogen errichtet; wegen **Ausschmückung des Marktplatzes** findet dort von morgen an kein Wochenmarkt mehr statt. Unter der Bürgerschaft sind große Summen zur Ausschmückung der Stadt gesammelt worden.

* **Großherzogsfeier der Bürgerschaft.** Nach dem soeben veröffentlichten Programm verspricht die Großherzogsfeier am **Samstag** den 8. d. M. in der **Festhalle** recht interessant und unterhaltend zu werden, sodaß ein zahlreicher Besuch der Veranstaltung aus allen Kreisen der Bevölkerung zu erwarten steht. Der Festhallesaal wird reichen Fahnen- und Flaggenschmuck erhalten und festlich beleuchtet werden. Die Nachfrage nach Damenkarten (bekanntlich haben Damen nur auf die obere Galerie und nur gegen Ausweis durch Karten, Herren in den Saal ohne Karten Zutritt) war sehr lebhaft. **Sämtliche Damenkarten sind bereits vergriffen.** Sie wurden den Vorständen der zur Feier erscheinenden Vereine gleichwie auch bei der diesjährigen Kaiserfeier ausgehändigt. Leider konnte im Hinblick auf die von der Polizei für die Besetzung der Festhallegalerie erlassenen Vorschriften nur eine beschränkte Anzahl solcher Karten ausgegeben werden. Hoffen wir, daß die Feier einen imposanten Verlauf nimmt und daß der patriotische Geist unserer Bürgerschaft ihr die echte und rechte Weihe gibt.

■ **Zum Befinden des Erbgroßherzogs** wird noch mitgeteilt, daß der Arzt ihm erlaubt hat, in zwei Wochen zu den **Festlichkeiten nach Karlsruhe** zu kommen.

Δ **Baden-Baden**, 3. Sept. Die **Jubiläums-Schwarzwald-Industrie-Ausstellung** wurde heute vormittag 11 Uhr im Palais Hamilton in Anwesenheit sämtlicher Mitwirkenden, des Komitees und einer Anzahl geladener Gäste feierlich **eröffnet**. Die Eröffnungsrede hielt Herr Bürgermeister **Fieser**, der Vorsitzende des Hauptkomitees. Es folgte ein **Rundgang** durch die Ausstellung, die in allen Teilen wohl gelungen ist. Besonders ist hervorzuheben, daß sich die Mitwirkenden in den Trachten des Großherzogtums reizend ausnahmen. Heute nachmittag halb 3 Uhr traf Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** hier ein und wurde am Hauptportale vom Komitee empfangen und begrüßt. Die hohe Frau unterhielt sich mit den einzelnen Damen und Herren und wurde sodann in die Ausstellungshalle geleitet, bei deren Betreten

Vermischtes.

= **Zittau**, 3. Sept. Der zu einer Reserveübung eingezogene 25jährige Geschäftsgehilfe **Reichel**, Sohn eines Oberodewitzer Fabrikanten, **sprang** infolge eines plötzlichen **Tobsuchtsanfalls aus dem zweiten Stock** der Kaserne; er war **sofort tot**. (Fkft. Ztg.)

= **Dortmund**, 3. Sept. Hier wurde mit **Hilfe eines Polizeihundes** ein **Einbrecher festgenommen**, der an der Witwe des Direktors **Lindenberg** in deren Wohnung einen **Mord ausführen wollte**. Fräulein **Lindenberg schlug**, wie die „Fkft. Ztg." berichtet, den **Einbrecher** mit **einem Stuhle nieder**, worauf er davoneilte, aber später festgenommen wurde.

= **Köln**, 3. Sept. (Tel.) Wie die „Kölnische Volksztg." meldet, **explodierte** heute abend vor der Essigfabrik von Konerts ein **Spirituskessel**. **Sieben** in der Nähe **spielende Kinder** wurden **schwer verletzt**, so daß **fünf von ihnen im Sterben liegen**.

= **Trier**, 4. Sept. (Tel.) **Bei den Manöverübungen in der Saargegend überritt Kavallerie beim Durchbrechen einer Schützenlinie drei Soldaten, von denen einer schwer, zwei erheblich verletzt wurden.** (L. A.)

= **Wiesbaden**, 3. Aug. (Tel.) Heute nachmittag **stürzte** in einem Neubau der Rheingauerstraße eine eben vollendete **Betondecke** im 3. Stockwerk ein, durchschlug die Betondecken in der zweiten und ersten Etage und **verschüttete zwei Arbeiter**. Die Feuerwehr zog den Arbeiter Karst schwer verletzt, den Arbeiter Tiel **tot** unter den Trümmern hervor. Das Unglück soll durch zu frühzeitige Entfernung der Verschalung entstanden sein. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

= **Worms**, 3. Sept. Gestern früh halb 6 Uhr machte sich in hiesiger Stadt wie auch in den Gegenden von Boppart, Bingen und Ems ein **leichtes Erdbeben** bemerkbar.

= **Höchst a. M.**, 3. Sept. (Tel.) **Im Felde bei Unterliederbach fand man die Leichen des 20jährigen Zeichners Wagner und der 19jährigen Marie Wagner, Tochter eines wohlhabenden Landwirts. Der junge Mann hatte einen Schuß in den Mund, das Mädchen einen Herzschuß. Unglückliche Liebe soll der Grund zu dem Doppelselbstmord sein.**

hd **Aschaffenburg**, 3. Sept. (Tel.) Schon wieder wurden 2 Personen von einem tollwutverdächtigen Hunde gebissen, der Sohn des Gemüsehändlers Brickel von hier und ein Junge Namens Sommer aus Schwanheim. Beide wurden zur Behandlung in das Pasteur'sche Institut nach Berlin gebracht.

= **Aschaffenburg**, 3. Sept. (Tel.) In scheußlicher Weise hat das Kindermädchen Wally Elter das ihm anvertraute 10 Wochen alte Kind der Sattlers-Eheleute Arnold in Kleinheubach getötet. Es drückte ihm einen gebogenen Ohrring in den Schlund, sodaß das arme Wesen erstickte.

= **Würzburg**, 4. Sept. (Tel.) Heute fand man im **Straßengraben ermordet** die 21jährige Emma Gaß-Knetzgau, die bei dem Oekonomen Lutz in Unter-Theres bedienstet war. Der Mörder brachte dem Opfer Stiche am Kopf, in der Brust und dem Unterleib bei.

= **Nürnberg**, 3. Sept. In dem alten Städtchen **Dinkelsbühl brannten** gestern abend **sechs Häuser**, darunter der bekannte Gasthof „Zur goldenen Kanne", ab. Sämtliche **Bewohner retteten** lt. „Frkf. Ztg." das **nackte Leben**.

= **München**, 3. Sept. Der Einjährig-Freiwillige cand. med. **Behring**, der im **Manövergelände** bei Dobelham in Niederbayern durch einen unvorsichtigen **Schrotschuß** zweier Kameraden **lebensgefährlich verletzt** wurde, ist lt. „Frkf. Ztg." gestern **gestorben**.

= **München**, 3. Sept. Zum **Mord** an der Prostituierten **Land** erfahren die „M. N. N.", daß der in Zuhälterkreisen wohlbekannte **Reisende Karl Butz** in der Nacht zum Sonntag in Leim **verhaftet** worden ist. Den Anlaß zur Festnahme des Verdächtigen bildet ein unter den Effekten der Ermordeten versteckter **Brief** an ihre **Schwester**, der eine **Art Testament** bildet. In diesem Brief spricht die Land die **Befürchtung** aus, daß sie **nicht mehr lang leben** werde, und daß, **wenn sie ermordet** werden würde, der **Täter** niemand anders sei, als der von ihrer Schwester geschiedene **Karl Butz**, der ihr schon viel Geld herausgelockt und sie **bedroht** habe. Sie würde ihm jetzt kein Geld mehr geben. Der Brief ist ohne Datum.

hd **Kopenhagen**, 4. Sept. (Tel.) Das zweijährige Söhnchen des Grafen Bernstorff, des Militär-Attachés der deutschen Gesandtschaft, stürzte, als es sich einen Augenblick allein überlassen war, aus dem Fenster und starb kurze Zeit darnach.

hd **Bozen**, 3. Septbr. (Tel.) Die Rettungs-Expedition, welche den seit 10 Tagen vermißten Augsburger Lehrer Gsell auffinden wollte, hat in einer Gletscherspalte die Leiche eines dem Namen nach noch nicht bekannten Berliner Bankier aufgefunden. Die Leiche wurde zu Tal gebracht.

= **Paris**, 4. Sept. (Tel.) Der Bankdirektor Steusland aus Chicago, der nach Defraudation von 2½ Millionen Dollars von dort flüchtete, wurde in Tanger verhaftet.

= **Newyork**, 4. Aug. (Tel.) Nach einer Meldung aus Anacortes ist der **amerikanische Kreuzer „Boston"** auf einen **Felsen gelaufen** und **im Sinken** begriffen.

Ein Unfall des österreich. Generalstabschefs v. Beck.

= **Teschen**, 3. Sept. Als der Chef des Generalstabes, Graf v. **Beck**, beim heutigen **Manöver** über einen Damm mit **starker Böschung** reiten wollte, **glitt** das **Pferd aus** und **geriet** von dem seichten Uebergangspunkt in das **metertiefe** Stauwasser, v. **Beck mit sich reißend**. Dieser **versank bis über den Kopf** im Wasser und nur durch **rasches Eingreifen** seines **Gefolges konnte der Generalstabschef** vom Ufer des Grabens aus **erreicht und gerettet werden**. Er bestieg sofort ein anderes Pferd und setzte ohne Unterbrechung die **Uebungsleitung** fort.

Die Mordaffäre in Interlaken.

= **Interlaken**, 3. Sept. (Tel.) Ueber das **Attentat** im **Hotel Jungfrau** wird berichtet: Bei der Mörderin fand man die Zeitung „**Tribune Russe**" mit dem **Bilde Durnowos**. Offenbar suchte die Mörderin nach diesem Bilde die Persönlichkeit des Ministers zu identifizieren. Da nunmehr **festgestellt** ist, daß **Durnowo tatsächlich** in **Interlaken weilte** und vom 19. August bis vor wenig Tagen im **Hotel „Viktoria"**, das an das Hotel „Jungfrau" anstößt, gewohnt hat, war die **Mörderin** heute noch **fest überzeugt, Durnowo getötet** zu haben. Nachdem ihr der **wahre Sachverhalt dargelegt** worden war, **äußerte sie**, es **tue ihr leid**, einen **Unschuldigen getötet** zu haben, aber in so **schrecklichen Zeiten**, wie den gegenwärtigen, **komme es auf einen Menschen** mehr oder weniger nicht an, jedenfalls habe sie ihre **Pflicht getan**. Weiteres war nicht aus ihr herauszubringen, auch konnten ihr **rich-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die Peterstaler Musikkapelle die Fürstenhymne spielte. Nach etwa einstündigem Aufenthalt verließ die Großherzogin hochbefriedigt die Ausstellung. Die Rückreise nach Karlsruhe erfolgte gegen 6 Uhr.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 4. Sept. (Tel.) Mit dem 1. September ist auch auf dem **hiesigen Bahnhof** die **Bahnsteigsperre in Kraft** getreten.

= **St. Ingbert**, 3. Sept. In der vergangenen Nacht wurde der 23jährige **Bergmann Hoffmann** von dem 17jährigen Gerbereiarbeiter **Krob** durch einen **Stich** in die rechte Lunge **lebensgefährlich verletzt.** Der **Anlaß** war eine **geringfügige Rempelei.** Die Tat geschah mitten in der Stadt. Der Täter wurde noch in der Nacht **verhaftet.** Der Verletzte liegt hoffnungslos im Knappschaftsspital darnieder. (F. Z.)

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 4. Sept. Die **Abreise des Kaiserpaares in das Manövergelände** ist auf nächsten **Donnerstag vormittag halb 11 Uhr** festgesetzt. Die Reise geht zunächst nach **Breslau.**

Der **Kronprinz reist Mittwoch zum Manöver nach Breslau** und **kehrt** am **12. September** nach Tegernsee **zurück.**

hd **Berlin**, 4. Sept. Bei der **Audienz**, die der **Kaiser** vor der Paradetafel am Samstag Herrn **Francis**, dem Präsidenten der verflossenen **St. Louiser Weltausstellung** gewährte, erwähnte dieser den **Besuch des Kaisers in Amerika** und fügte hinzu, der **Monarch** könne seitens des **amerikanischen Volkes** eines **Empfanges sicher** sein, **wie er noch keinem Menschen zu teil geworden** sei. Darauf **antwortete** der **Kaiser**, er **freue sich** sehr über das **Interesse**, das das **amerikanische Volk** an **seiner Persönlichkeit** nehme. Er **würde** die **Vereinigten Staaten gern einmal sehen, aber er habe zu Hause zu viel zu tun.** (L.-A.)

= **Kiel**, 3. Sept. Heute mittag **feuerten** die hier weilenden **dänischen und schwedischen Geschwader Abschiedssalut**, der von den **deutschen Schiffen erwidert** wurde. Darauf gingen sie **durch die Reihen der deutschen Kriegsschiffe in See**, von den **deutschen Matrosen** mit **Hurras** begrüßt. Die **dänischen und schwedischen Kriegsschiffe** führten **im Großtopp die deutsche Flagge**, während die **deutschen Schiffe zuerst die dänische** und **dann die schwedische Flagge** im Großtopp führten.

= **Kiel**, 3. Sept. Die **Ostseestation erhielt soeben amtlich die Meldung**, daß das **russische Geschwader** am **Dienstagabend** oder **Mittwoch früh hier eintrifft.** Kln. Zt.

= **Straßburg**, 4. Sept. Der **Unteroffizier Stahl** von der 4. Kompagnie des **Fußartillerieregiments 14** wurde unter dem **Verdacht des Landesverrats verhaftet.** Er soll in Beziehungen zu einem **französischen Offizier in Epinal** stehen, dem er zahlreiche **Zeichnungen** und **Pläne der Feste „Kaiser Wilhelm" in Mutzig geliefert** habe. B. Tgbl.

= **Tegernsee**, 3. Sept. Gestern **traf** hierselbst der **Großfürst Wladimir** von Rußland **zum Besuch seines Sohnes Kyrill ein**, welcher hier mit seiner Gattin **Melitta** in der Villa Coburg bei der Herzogin Marie von Koburg wohnt. Es war dies der **erste Besuch nach der Verheiratung Kyrills**, in welchem man eine **Wiederannäherung des russischen Hofs** erblicken dürfte, der bekanntlich die **Ehe Kyrills** als **morganatische** erklären ließ, wonach sich auch der **Berliner Hof** bisher gerichtet hat. **Großfürst Wladimir reiste** gestern abend **direkt nach Petersburg** ab. Er dürfte von Interesse sein zu erfahren, wie sich das gegenwärtig hier weilende deutsche **Kronprinzenpaar** zur **Villa Coburg** stellen wird. Kln. Ztg.

= **London**, 3. Sept. In **Barrow** in Furneß ereignete sich auf dem **im Bau** befindlichen **russischen Kriegsschiff „Rurik"** eine **Explosion. Vier Personen** wurden **getötet**, acht verwundet. Die Explosion entstand dadurch, daß entzündliche Gase an eine **Naphthaflamme** kamen.

= **Konstantinopel**, 3. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Infolge der **jüngsten Kriegserfahrungen** beschloß auch die **Türkei**, die **Kavallerie** mit **Maschinengewehren** auszurüsten. Der in türkischen Diensten stehende **französische Waffentechniker Berthier**-Pascha ist zu **Vorverhandlungen** über die betreffende **Bestellung** gestern nach **Frankreich** abgereist, denn da die Streitfrage wegen der **Oase Djanet** als **geregelt** betrachtet wird, sollen eventuell **französische staatliche Fabriken** die **Bestellung** erhalten.

= **Bombay**, 3. Sept. In Indien erregt es großes Aufsehen, daß ein **Eingeborener** namens **Surendranath Bajernee**, der bei der Agitation gegen die Teilung Bengalens in zwei Provinzen eine hervorragende Rolle spielte, in **Kalkutta** mit **allen königlichen Ehren gekrönt** wurde. Die **Zeitungen** der **Eingeborenen** sprechen sich darüber **abfällig** aus und erklären, **Bajernee** mache sich und die Bengalen lächerlich.

= **Santiago**, 3. Aug. In Erwiderung einer Rede des Ministers des Auswärtigen sprach der auf seiner **Rundreise** inzwischen hier eingetroffene **nordamerikanische Staatssekretär Root** seinen herzlichen **Dank** für die ihm aus Anlaß seines Besuches gewidmeten **Aufmerksamkeiten** aus. Am Abend fand zu Ehren des Staatssekretärs eine **Festvorstellung** im **Opernhause** und **Empfang** durch die **Stadtverwaltung** statt. Root wird morgen nach **Valparaiso abreisen**, wohin ihn **einige Minister begleiten** werden.

Preßstimmen zum Wechsel im Kolonialamt.

hd **Berlin**, 4. Sept. Zum **Wechsel** im **Kolonialamt** schreibt die „**Post**": „Anscheinend will man also schon jetzt **Ernst mit der Absicht** machen, Personen aus **Industrie-** und **Handelskreisen** für die **Kolonial-Verwaltung** heranzuziehen. Ob mit diesem Wechsel die **Regierung** auch die **Hoffnung eingesargt** hat, die Erhebung der **Kolonial-Verwaltung** zu einem **Staatssekretariat** doch noch vom gegenwärtigen Reichstage zu erreichen, bleibt **abzuwarten.** Die **Aussichten** des Herrn **Paasche** scheinen nun auf ein für allemal **erledigt** zu sein."

Die „**Tägliche Rundschau**" schreibt: „Wir **bedauern** diesen **Rücktritt** um der **Sache** wie um der **Person** des **Erbprinzen** willen. Um der Sache, da **keine Notwendigkeit** eines Wechsels an der leitenden Stelle vorlag und die **Opferung** des **Erbprinzen** ein **Zugeständnis** an die **Kolonialhetze** ist; um der **Person** des **Erbprinzen** willen, weil **seine dornenvolle Tätigkeit** im Kolonialdienst des Reiches mit einem **Abgange** schließt, den er **nicht verdient** hat. Seinem **Nachfolger** dürfte der **Reichstag zarter entgegen kommen**, als dies gegenüber dem Kolonialdirektor sonst seine Art war. Denn selbst die gesinnungstüchtigsten Kolonial-Opponenten müssen sich sagen, daß **dieser Mann keinen Grund** hat, **am Amte zu kleben** und daß, wenn der **Reichstag auch ihn verschleißt**, sich ein **neuer Bewerber** für die **Zielscheibe kolonialen Unverstandes** und **kleinlicher Nörgelsucht nicht so leicht finden** dürfte."

Die „**Deutsche Tageszeitung**" meint: „Man haben von Anfang an **bezweifelt**, ob der **Erbprinz zu Hohenlohe** der **richtige Mann** für das **schwierigste aller Reichsämter** sein werde. Sein **Entlassungsgesuch scheint** zu beweisen, daß auch er diesen Zweifel gehegt hat und daß die **maßgebenden Stellen** diesen Zweifel nicht für unbegründet hielten. Der in Aussicht genommene **Nachfolger** muß auch erst **zeigen**, was er kann. Wer das Zeug zum **Bankdirektor** hat, ist deswegen noch nicht zum **Kolonialdirektor** geeignet. **Allzu starkes Vertrauen** können wir ihm **nicht entgegenbringen.** Eins hat der **neue Herr** für sich, daß er **dem Kolonial-Klüngel** soweit wir wissen, **ziemlich fern gestanden** hat."

Die „**National-Zeitung**" begrüßt den eben erst **vierzigjährigen Kolonialleiter** als einen **Self-made-man**, einen **Bankherrn**, der **keiner** von den **großen** sei, die in **ererbtem Glanze** auf weichem Direktorsessel thronen.

= **Berlin**, 4. Sept. **Wie die „Tägliche Rundschau" hört, ist der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg als Nachfolger seines Vaters auf dem Statthalterposten von Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen.**

hd **Berlin**, 4. Sept. Dem „**Lokal-Anz.**" werden von gut unterrichteter Seite folgende **Einzelheiten** zum **Wechsel im Kolonialamt** mitgeteilt:

Bei der eingehenden **Unterredung**, welche **Prinz Hohenlohe** kürzlich mit dem Reichskanzler Fürst **Bülow** hatte, **betonte** er, daß er bei **Antritt** seines Amtes die inzwischen entstandenen **Schwierigkeiten** habe **nicht voraussehen** können. Diese Schwierigkeiten hätten sich für ihn als **unüberwindlich** herausgestellt, besonders weil ihm die **kaufmännisch-technischen Kenntnisse** und **Erfahrungen** fehlten. Dazu komme, daß er infolge der **jüngsten Vorgänge** im **Kolonialamte** bei den ihm **untergeordneten Beamten** seinerseits **nicht die genügende Unterstützung** gefunden habe.

Nach dieser offenen Aussprache des Erbprinzen habe der **Reichskanzler** sich **verpflichtet** gefühlt, dem **Kaiser Kenntnis** von der Sachlage zu geben und zwar in einer **Aussprache** gelegentlich seiner Hierherkunft zur **Taufe** des **Kronprinzensohnes.**

Der **Kaiser entschloß** sich, dem **Wunsche des Erbprinzen** nach **Enthebung** von seinem **Amte zu entsprechen** und ernannte zugleich auf den Vorschlag des Reichskanzlers Herrn **Dernburg** zum **Leiter** des **Kolonialamts.**

Der **Erbprinz** zu Hohenlohe hat übrigens noch **gestern** einer **dreistündigen Konferenz** über **wichtige Kolonialfragen präsidiert.**

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 3. Sept. (Amtlich.) Der am 22. August bei Aos am Bachriwier **geschlagene Gegner wich** vor der sehr energischen Verfolgung der Abteilung **Beck in die großen Karrasberge aus, wo er sich zerstreute.** Bei der weiteren Verfolgung, an der sich auch die Besatzungen der in den großen Karrasbergen befindlichen Wasserstellen **Nurudas und Dunkermodder** beteiligten **fiel** am 25. August **1 Reiter.**

Die Hauptkräfte des Feindes sammelten sich anscheinend wieder in den Karrasbergen und **griffen** als stärkere Bande am 29. August den Viehposten **Warmbakkis nördlich von Keetmanshoop** an. Der **Feind** wurde **zurückgeschlagen.** Unsererseits **fielen** hierbei **2 Reiter.** Hauptmann **Wobring nahm** am 30. August früh die **Verfolgung auf, überraschte** den **Gegner** am Abend im Busch und **warf ihn** nach kurzem Gefecht **zurück.** Die **Verfolgung wird fortgesetzt.**

Am **Orangefluß** im südlichen Teil des Schutzgebietes **griff Hauptmann Anders** mit dem 4. Bataillon eine **stärkere Hottentottenbande** nordwestlich von Romansdrift an. Der **Gegner leistete in starker Stellung 5 Stunden lang einen hartnäckigen Widerstand und floh** dann nordwärts. Unsererseits **fiel ein Bur. Ein Offizier** — der Name ist im Telegramm verstümmelt — und **zwei Reiter wurden schwer, ein Bur leicht verwundet.**

Um das **Hereroland** gründlich von kleinen zerstreuten Banden zu säubern, hat Oberst von **Deimling** im Einvernehmen mit dem Gouverneur für September und Oktober eine **allgemeine Streife** angeordnet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 3. Sept. Die **sozialrevolutionäre Partei-Organisation** hat an die **Bauern einen Aufruf** erlassen, in welchem dieselben **aufgefordert** werden, der gegenwärtigen **verbrecherischen** und **ungesetzlichen Regierung die Steuern** und die **Rekruten zu verweigern** und wenn die Entscheidungsstunde kommt und die **Arbeiter** in den Städten und die Eisenbahner den **offenen Kampf gegen die Regierung** aufnehmen werden, diese nach Kräften zu unterstützen. — Im Gouvernement **Odessa** begann die **Steuerverweigerung** schon, weshalb zugleich wegen der gegen die Beamten verübten Gewalttaten Militär verlangt wurde.

= **Petersburg**, 3. Sept. **Der gestrige Ministerrat beschloß**, trotzdem einige Minister dagegen stimmten, die **Duma erst zu Ende Februar einzuberufen, da die Ausarbeitung des neuen Wahlgesetzes noch längere Zeit in Anspruch nimmt.**

hd **Petersburg**, 4. Sept. Die auswärts **verbreitete Nachricht**, General **Trepow** habe sein **Amt niedergelegt**, wird als **grundlos** bezeichnet.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 3. Sept. Hier waren **Gerüchte** im Umlauf, daß der **Kurier des Ministerrats** vom Kutscher der Droschke, in der er fuhr, **angefallen** und sämtlicher **Papiere beraubt** wurde.

Demgegenüber wurde **festgestellt**, daß die **Papiere unversehrt** sind. Der **Kutscher** war erwiesenermaßen **betrunken**, zur Seite gefallen und eingeschlafen.

In den Ostseeprovinzen.

= **Reval**, 3. Sept. Die **Schule** mit **deutscher Unterrichtssprache** in Fyschgorod, welche **vierzehn Jahre geschlossen** war, wird **wieder eröffnet.**

hd **Petersburg**, 3. Sept. Den jüngsten Meldungen zufolge ist der **Aufstand in Libau ernster, als die offiziellen Berichte glauben machen** wollen. Die **lettischen Revolutionäre** eröffneten aus **Häusern** und **Barrikaden** ein **reges Feuer** auf **Truppen** und **Polizei.** Die **Truppen** gingen zu einer **Attacke** vor und **nahmen mit dem Bajonett Haus um Haus.** Auch **zahlreiche Frauen kämpften** auf den **Barrikaden.** Die **Schlacht dauerte zwei Stunden** und **zahlreiche Tote** bedeckten die Straßen. Die **Ausständigen hofften** auf die **Unterstützung der Matrosen.** Diese jedoch wie auch das **Militär** blieben **durchweg treu.**

Die revolutionären **Letten beschlossen die Ermordung aller Pastoren.** Eine **Rotte metzelte bestialisch** den hochgeehrten **Propst Zimmermann mit seiner Familie nieder.** Auch der **Rappelsche Pastor** wurde **tötlich verwundet.** Mehrere **andere Pastorate** wurden **gebrandschatzt.**

In Polen.

= **Warschau**, 3. Sept. (W. B.) Gestern kam es in **Zyrardow** gelegentlich des **Begräbnisses** eines vom **Militär erschossenen Arbeiters zu Ruhestörungen.** Das Militär gab eine **Salve** ab, durch die **6 Personen getötet** und ungefähr **20 verwundet** wurden.

= **Kattowitz**, 4. Sept. In **Zoreskowice überfielen 5 Personen im Kontor einer Elektrizitätsgesellschaft den Kassier** und **raubten 7000 Rubel**, die zur **Löhnung** bestimmt waren.

In **Sosnowice streiken die Angestellten der Monopolläden.**

In Odessa.

= **Odessa**, 4. Sept. Hier traten gestern bestimmte Gerüchte auf, nach denen die **Behörden** in **letzter Nacht** eine **militärisch-terroristische Organisation entdeckt** haben sollen, die sich die **Vernichtung sämtlicher Vorgesetzter** zum Ziele gesteckt hat. Es soll ein **umfangreicher Schriftwechsel** mit **anderen revolutionären Organisationen** entdeckt worden sein. Wie es heißt, sind **14 Offiziere und ein Regimentsarzt verhaftet** worden, der **beschuldigt** wird, **geheime Soldatenversammlungen** im **Intendanturgebäude geleitet** zu haben.

Nach anderen Gerüchten ist hier eine neue Vereinigung „**Fliegende schwarze Hundert**", genannt die „**Weiße Garde**" entdeckt worden, welche schon einen **Aufruf** mit einem **Todesurteil** gegen den **Stadthauptmann Grigorieff** und **sämtliche Gegner** der Schwarzen Hundert erlassen haben soll.

hd **Odessa**, 4. Sept. Unter den seit längerer Zeit im **Streik** befindlichen **Arbeitern der Werkstätte einer hiesigen russischen Gesellschaft** wurde auf **Denunciation des Verwalters der Werkstätte, Gretschich**, hin **vorgestern ein Arbeiter verhaftet.** Den **übrigen drohte der Gouverneur die Ausweisung aus** der Stadt an, falls sie nicht die **Arbeit wieder aufnehmen. Die Arbeiter beschlossen, sich zu rächen. Gestern wurde der Verräter Gretschich** von zwei **Arbeitern** neben seiner Wohnung durch 4 Revolverschüsse **ermordet. Die Mörder entkamen.** (L. A.)

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 3. Sept. Gestern lief **aus Moskau das Gerücht** ein, daß auf die **dortige politische Polizeibehörde** ein **Anschlag ausgeführt** worden sei. Diese **Meldung** wird nun dahin **abgeändert**, daß **zwei junge Damen** in den **Räumen** dieser **Behörde eine Bombe mit Zündschnur heimlich niederlegten**, die jedoch **nur schwach explodierte, ohne Schaden anzurichten. Die beiden Attentäterinnen seien verschwunden.**

= **Petersburg**, 3. Sept. In **Woronesch versuchten** in der Nacht zum 3. September **als Soldaten verkleidete**, ordnungsmäßig bewaffnete **Männer** die **Wache** bei der **Rentei abzulösen.** Der **Wachoffizier bemerkte den Betrug**, aber die **Leute entkamen.**

hd **Petersburg**, 4. Sept. Nach Meldungen aus **Sewastopol** sollen die **beiden Torpedoboote**, auf denen **Geschütze** und **Munition** entwendet wurden, **eigenmächtig davon gefahren sein.**

= **Nishnij Nowgorod**, 3. Sept. **Ein hier abgehaltener Mohamedaner-Kongreß** sprach sich dafür aus, daß bei dem **Ministerium des Innern der Posten eines Geistlichen zum Schutze der Interessen der Mohamedaner geschaffen werden solle, der das Recht besitzt, dem Kaiser direkt Vortrag zu halten.**

= **Kasan**, 4. Sept. Im Dorfe **Manyko** bei Tschistopol griffen **200 betrunkene Bauern** unter **Führung** eines **Priesters** und eines **Richters Polizisten**, die in einer **Herberge** am **Biertisch** saßen, an. Die **Polizisten** gaben nach einer Warnung **Feuer** und **töteten den Küster** und einen **Bauer** und **verwundeten** den **Priester** schwer. Die **Bauern** verübten dann verschiedene **Brandstiftungen**, bis sie schließlich **zerstreut** wurden. **17 Personen** wurden **verhaftet.**

= **Jusowka**, 4. Sept. Auf allen **Gruben ist die Arbeit** wieder **aufgenommen** worden.

= **Tiflis**, 3. Sept. Ueber die **Bezirke Telaw, Signach** und **Tionetz** der Provinz Tiflis ist der **Kriegszustand verhängt** worden.

---

tiger **Name** und ihre **Herkunft noch nicht ermittelt** werden. Ihr **Begleiter ist noch nicht gefunden.**

Wie die Berner Zeitung „Der Bund" mitteilt, ist die **Frauensperson**, die den aus dem Elsaß stammenden französischen **Finanzmann Müller erschoß**, jedenfalls **russischer Herkunft.** Die Verbrecherin soll **Mitglied** einer **revolutionären Verbindung sein; Irrsinn** scheint bei ihr **ausgeschlossen** zu sein.

Der ermordete **Müller** hatte **einige Jahre in Rußland gelebt.** Vermutlich wurde dadurch die **verhängnisvolle Verwechslung begünstigt.** Die **Leiche wird** nach seiner Heimat **Mülhausen i. E. überführt.**

Das Erdbeben in Chile.

= **Berlin**, ⁺. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Unter den **Opfern** des jüngsten **Erdbebens in Chile** sind nach amtlichen Meldungen aus **Valparaiso** bisher folgende Personen mit **deutschen Namen als getötet** ermittelt worden: Helene **Wilckens**, Wiebe aus Altona, Bruno **Blaschke** aus Oberwaldenburg (Schlesien), August **Kiel** aus Kuxhaven, Minna **Dittrich Helfmann** (?), zwei Töchter, Celina **Blaschke**, Gustav **Eggeling**, Berta Eduard **Lusiana** (?) aus Kiel in Valparaiso; Guillermo **Wagemann** in Talca, Herbert **Carstens** (Carstens?) in Concepcion, Emma **Zeller** in Vina, Wilhelm **Junghans**, Charlotte **Fenner** und **Hachfeld** aus Hamburg. Die **Vermögensverluste** von **Reichsdeutschen** sind recht **erheblich.**

= **Berlin**, ⁺. Sept. Aus den bisherigen **Sammlungen** des **Berliner Hilfskomitees** für die durch das **Erdbeben in Chile** Geschädigten ist der Betrag von **120 000 ℳ** bereits telegraphisch dem in Valparaiso gebildeten Hilfskomitee **überwiesen** worden.

Gerichtszeitung.

hd. **Flensburg**, 3. Sept. (Tel.) Die hiesige **Strafkammer verurteilte den Redakteur Simonsen** von dem dänischen Blatte „Flensborg Avis", der die Offiziere der früheren **schleswig-holsteinischen Armee von 1848 bis 1852 meineidig nannte, zu 9 Monaten Gefängnis.** Der Antrag auf sofortige Verhaftung des Verurteilten wurde abgelehnt. (L.-A.)

Briefkasten.

Abonnent K. in H. Wenden Sie sich an das Großh. Justizministerium.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 3. Sept. Rheinwasserwärme **22 Grad Celsius.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 3. Sept. 3,59 m (1. Sept. 3,61 m).
Schusterinsel, 4. September. Morgens 6 Uhr 1,94 m.
Kehl, 4. September. Morgens 6 Uhr 2,37 m.
Maxau, 4. September. Morgens 6 Uhr 3,68 m, gest. 0,01 m.
Mannheim, 4. September. Morgens 7 Uhr 2,96 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 4. September:

Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Zusammenkunft der Sänger.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zufft i. Landsknecht.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.
Ver. Männergesangvereine. 8¾ Uhr Probe im gr. Festhallesaal.

Im Wald u. auf der Heide immer habe ich sie zur Hand die stets bewährte vortreffliche Myrrholin-Seife. 5411a

Drais-Räder von Mark **95.—** an ohne Zwischenhändler
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Realschulanstalten Karlsruhe.

Oberrealschule, Kaiser-Allee 6. **Realschule,** Waldhornstraße 9.

Die **Anmeldungen** neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen:

für Klasse VI (unterste Klasse): **Mittwoch den 12. September, 8—12 Uhr,**

für die übrigen Klassen (V—I): **Mittwoch den 12. September, 3—5 Uhr,** und **Donnerstag den 13. Sept., 9—11 Uhr;**

dabei sind **Geburtszeugnis, Impfschein** (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. — Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt:

Donnerstag den 13. bis Samstag den 15. September.

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:

Samstag den 15. September, 8 Uhr.

Die Anmeldung eines Schülers für eine Klasse, insbesondere für die unterste Klasse, in einer der beiden Anstalten gibt kein Recht, die Aufnahme des Schülers in der betreffenden Anstalt zu verlangen, da die Wohnungen der Schüler in erster Reihe maßgebend sind und sowohl vor wie nach der Aufnahmsprüfung durch die beiden Direktionen eine angemessene Verteilung der Schüler nach den Stadtteilen stattfinden wird, in welchen die Schüler wohnen, um größere Ungleichheiten in der Frequenz der neu zu bildenden Klassen zu vermeiden.

In die Klasse I der Oberrealschule können, da dieselbe jetzt schon stark besetzt ist, voraussichtlich nur einige wenige Schüler aufgenommen werden.

Karlsruhe, den 25. August 1906. 10922.3.1

Großh. Direktion der Oberrealschule: Dr. Ehrhardt. **Großh. Direktion der Realschule:** Dr. Heimburger.

Bekanntmachung.

Den kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend.

Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 5. September.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts über den Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule sind die in **Karlsruhe beschäftigten Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet,** die kaufmännische Fortbildungsschule **zu besuchen.**

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind diejenigen, welche 3 Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule bereits ordnungsgemäß durchlaufen haben, sowie diejenigen, welche vom Beginn der Schulpflicht bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres die Schule nicht wenigstens auf die Dauer eines vollen Schuljahres zu besuchen hätten.

Die Eltern, Vormünder und Lehrherrn sind **verpflichtet,** die schulpflichtigen Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen bei dem Schulvorstand **Schulhaus Gartenstraße 22 anzumelden,** und zwar auch dann, wenn sich die Schulpflichtigen wegen Besuchs einer andern kaufmännischen Unterrichtsanstalt von dem Besuch der Kaufmännischen Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe gemäß § 2 Absatz 4 des Ortsstatuts befreien lassen wollen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. Aug. 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 1. September 1906.

Der Vorstand der Kaufm. Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe.
Ad. Vogt, Reallehrer. 12453

7506a

Große Kurssteigerung sowie laufende Gewinne

bietet der Ankauf von **Petroleum-Anteilen. Keine Börsenspekulation.** Nur sofortige Offerten können berücksichtigt werden. Preis jetzt **noch Mk. 150.— pro Anteil.** Informierter Fachmann gibt dementsprechende Auskunft gegen Gewinnbeteiligung. Offerten sub **E. G. 2486** befördert die Expedition des Berliner Tageblattes, **Berlin S. 14.** 3.3

Reparaturen

an B26808

Jalousien, Rolladen und Rollschutzwänden

werden **fachgemäß** und **billig** ausgeführt

Chr. Zimmerle & Sohn
Durlacher Allee 59, Vrdrh. 1. St.
Telephon 350. 12.6

Pa. Ochsenfleisch, Kalb- u. Schweinefleisch
B28341 empfiehlt 4.3
Chr. Nagel,
Ecke Kreuz- und Markgrafenstraße.
Rabattsparmarken werden abgegeben.

Teilhaber-Gesuch.

Zwecks Neuaufnahme von **Jalousie- und Rolladen-Fabrikation** wird für gut eingeführte **Glaserei und Schreinerei** mit moderner Einrichtung und Maschinenbetrieb in einer süddeutschen Residenz aktiver Teilhaber mit 15—20 Mille Einlage gesucht. Selten günstige Gelegenheit zur Gründung gesicherter Existenz. Risiko so gut wie ausgeschlossen, da das Unternehmen konkurrenzlos ist. Gefl. Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. B28562 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

11600 Mark

werden von Selbstverleiher gegen gute Sicherheit auf 1. Okt. **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B28553 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Welche edeldenkende Dame oder Herr

würde einem braven und tüchtigen Geschäftsmanne auf kurze Zeit ein Darlehen von **1000 bis 1500 M.** oder entsprechende Bürgschaft geben, ev. seine Accepte diskontieren? 6.4
Offerten unter Nr. 7140a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bar Geld verleiht sof. anerkannt reell, diskr. u. schnell. Koul. Bedg. Ratenrückz. Viele Dnkschr. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 195, Ecke Leipzigerstr. Rückp. erb. 7330a13.1

Wer leiht einer Frau **50 M.** Offerten **A. Z. 170 hauptpostlagernd.** B28627

Gewissenh., reinl. u. g. Pflegeeltern suchen ein **Kind** bess. Herkunft in liebev. Pflege zu nehmen.
Offerten unter Nr. B28676 an die Expedition der „Bad. Presse".

Welch kundige Hand

könnte im Laufe dieser Woche einen **Perserteppich** mit geringen Schäden **ausbessern.**
Adresse unter Nr. B28655 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

Theaterplatz.

Wer gibt Abonnement III. Rang, Mitte, erste bezw. zweite Abteilung ab. Off. unter Nr. B28609 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für Beginn der Schule habe nur kurze Zeit einen grossen Posten **Kinderschürzen** in allen Façonen in schwarz, farbig und weiss, das Stück schon von **45 Pfg.** an im Verkauf.

So lange Vorrat reicht

verkaufe einen grossen Posten **weisse Batist-Blusen** mit reicher Stickereigarnitur zum Aussuchen: um damit zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

Serie I **3.25** Serie II **3.95** das Stück.

Die Blusen sind im Preise von 5—10 Mark das Stück.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros Mannfaktur- und Ausstattungs-Geschäft en détail
Adlerstrasse 18 a, Karlsruhe, Adlerstrasse 18 a.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 12783

Stenographie.

Wir eröffnen am **Dienstag den 11. d. M., abends halb 9 Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen

Anfängerkurs 12787.3.1

in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnenden Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mark.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Oeffentlicher Dank.

Anläßlich des mir zugestoßenen Brandunglücks sage ich allen, die mir hilfreich zur Seite gestanden, namentlich der Feuerwehr von Pfortz und ganz besonders der Wehr von Wörth, welch letztere durch energisches und umsichtiges Eingreifend ie Erhaltung der Imprägnieranstalt und des bedeutenden Holzlagers möglich machte und mich dadurch vor großem Schaden bewahrte, meinen wärmsten Dank. 7366a

Gust. Mechtersheimer, Maximiliansau.

Von der Reise zurück

Zahnarzt Münzesheimer
Stephanienstrasse 30. 12414.3.3

Ruhrkohlen,

eine Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager.

Carl Vomberg, Kohlenhandlung, Leopoldshafen. 7320a.2.2

Warnung.

Bei **Verkaufsabsichten** von Häusern, Grundstücken, Geschäften, Villen, Landhäusern, sowie bei **Teilhabergesuchen warnen** wir vor unzuverlässigen Unternehmungen.
Eine wirklich sachgemäße, streng reelle, aussichtsreiche Tätigkeit wird zugesichert durch B28447
Johannes Funck, Karlsruhe, Schützenstr. 62.
Keine Provision! Nicht mit Fachblättern zu verwechseln.

Das Panoramagebäude

auf dem Festhalleplatz ist auf Abbruch zu verkaufen.
12786.2.1 Näheres **Steinstraße 27,** im Baubureau.

Eine hochfeine, schwarzpolierte 12530.2.2

Laden-Einrichtung

für ein **Bijouterie- oder Galanteriewaren-Geschäft** sehr geeignet, ist billig zu **verkaufen.** Näheres **Kaiserstrasse Nr. 81.**

Mehrere Laden-Regale

sowie **2 Eisen-Rolläden,** 96 cm breit und **2 Holz-Rolläden,** 120 cm breit sind wegen stattgefundenem Umzuge sehr billig zu **verkaufen.** 12729.3.1
A. Gärtner & Comp.,
Kaiserstraße 227.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B28702 3.1

Fast neue, weiße, eiserne **Kinderbettstelle** mit Roßhaar-Matratze, Polster, gutes Deckbett, Kissen **32 Mk.,** großer **Spiegel 8 Mk.,** neuer, viereckiger **Zimmertisch** mit eichener Platte **13 Mk.,** halbfranz. **Bettstelle,** poliert, mit Rost, Matratze, Polster **32 Mk.,** schönes **Vertikow** mit Spiegel, eleganter, neuer **Kameltaschendivan, Chiffonnier,** gut brennender **Herd,** B28577
alles sehr billig!
Hübschstraße 38, part., nächst der verlängerten Kriegstraße.

Ein Fahrrad für 18 Mk., auch für Knaben pass., zu verkaufen. B28623 **Rüppurrerstraße 92,** Hinterhaus.

Herd, so gut wie neu sehr bill. **zu verkaufen.**
B28680 **Schillerstr. 4,** II. l.

Englischer Unterricht

von jungem Kaufmann **gesucht.**
Offerten unter Nr. B28570 an die Expedition der „Bad. Presse".

Klavier-Unterricht erteilt ja. Mann.
Zu erfragen unter Nr. B28529 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wer erteilt italienischen Unterricht?
Offerten m. Preisang. unt. B28677 an die Exped. der „Bad. Presse".

An einem **Privatarbeitsunterricht** können noch 2—3 junge Mädchen teilnehmen. Näheres **Douglasstraße 6,** parterre. B28533

Verloren

gingen Sonntag den 2. September **zwei Damenringe** (Andenken) im Toilettenraum Restaurant **Friedrichshof.** B28509.2.2
Abzugeben gegen sehr gute Belohnung.
Kronenstraße 13, part.

Verloren Samstag nachmittag **3 kl. Schlüssel,** zusammengebunden. Abzug geg. Belohng. **Leopoldstr. 45, H.**

Verloren

wurde Sonntag abend 6 Uhr, vom Bahnhof durch die Kriegs-, Sophien- u. Scheffelstr., ein **schwarzseidener Regenschirm** mit Perlmuttergriff. Gegen Belohnung abzugeben **Göthestraße 13,** 3. Stock. B28701

Verloren B 28678
1 Ring zw. Durl. Tor u. Bahnhof. Abzug. **K. Provo, Durlach.**

Entlaufen!

Junge kräftige grauschwarze **Bulldogghündin** 1. 9. nachm. entlaufen. Hellbraunes Halsband mit Inschrift: Leut. v. Arnim. Abzugeben gegen Belohnung **Karlstr. 14,** III. B28475

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbelgeschäft **liefert Möbel und ganze Ausstattungen** an zahlungsfähige Käufer ohne Unterschied des Standes auf monatliche od. vierteljährliche **Ratenzahlung.** Ein Preisaufschlag findet nicht statt und werden die Gegenstände auch ohne jede Anzahlung verabfolgt. 6.3
Offerten unter Nr. 12550 sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Zu verkaufen: gebrauchte Betten, Schränke, Kanapee, Kommode, Küchenschrank, Eckschrank, Speiseschrank, Glasschrank, Nachtstuhlfauteuil, eich. Schreibbureau, Bücherschränke und Vertiko.
12736.3.1 Göthestraße 23.

Dienstbotenbett ist billig zu verkaufen.
B28652 **Zirkel 14,** 3. Stock.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, 4. September 1906.
1. Abonnementsvorstellung der Abt. **B** (gelbe Abonnementskarten)

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in zwei Akten, nach Friedrich Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von Konradin Kreutzer.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Ambrosio, ein alter Hirte . . . . Hans Keller.
Gabriele, seine Nichte K. Warmersperger
Ein Jäger . . . Jan van Gorkom
Gomez, Vasko, Pedro, Hirten: Herm. Jadlowker, Hans Bussard, August Haag.
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . . . Wilh. Wurm.
Jäger. Gerichtsdiener. Hirten. Landleute.

Die Handlung geht in der spanischen Provinz Granada in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts vor.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Zum Schul-Anfang

empfehle ich in großer Auswahl:

Matrosen-Anzüge in blau Cheviot von Mk. **3.50** an.

Blusen-Anzüge in blau Cheviot u. anderen Farben von Mk. **4.00** an.

Wetter-Pelerinen blau Cheviot und grauer Loden von Mk. **3.50** an.

Hochgeschlossene Anzüge Schulfaçons von Mk. **3.50** an.

Sacco-Façon von Mk. **6.50** an.

Schul-Joppen ganz gefüttert von Mk. **4.00** an.

Schul-Hosen in Stoff und blau Cheviot von Mk. **1.50** an.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 12763

Telephon 1512. | Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. | Telephon 1512.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner
Karlsruhe.
unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Mittwoch abend 8½ Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein", Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im Moninger, Concordia-Saal.
Besuch von Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen
zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:
Versammlung
der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Vereinszimmer 1 Tr.).

Gesangverein Germania.
Heute abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
Heute, Dienstag abend ½9 Uhr:
Zusammenkunft der Herren Sänger
im Vereinslokal. 12784
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
Mittwoch ½9 Uhr:
Monats-Versammlung.
Freitag 9 Uhr:
Probe.
Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

Zu den Jubiläumsfestlichkeiten suche ich auf den Festplatz u. in bessere Restaurants mehrere Kellnerinnen, Köche, Zapfer, Hausburschen, Gläserschwenker etc.
Joseph Wolfarth,
Plazierungs-Bureau für Hotel- u. Rest.-Angestellte, 12790
Adlerstraße 39. Telephon 1534.

Guirlanden. Offeriere zu den Feierlichkeiten Edeltannenreis vom Kinzigtal. Bestellung. Zähringerstr. 22, 2. St. u. Ettlingerstr. 89, Eing. Spohnstr. B28674

Laden-Einrichtung
für Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w. billig zu verkaufen. 7750
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Ofen zu verkaufen
Ein eleganter Kachelofen ist wegen Setzung eines Gasofens zu verkaufen.
12767 Kriegstraße 27.

Fahrrad-Verkauf
Ein noch neues Fahrrad, gute Marke, ist spottbill. abzugeb. B28689
Sophienstr. 12, Werkstatt.

Salon-Garnitur neu, und hocheleg., 1 Diwan u. 2 Fauteuils für nur Mk. 120.— zu verkauf. B28690 Douglasstr. 30, part.

Zu verkaufen wegen Umzug, Essenweinstr. 5, III., 1 Sportwagen, 1 Kleiderschrank eintür., 1 eich. Bügeltisch, 1 Fenstertritt, 1 Zinkbadewanne, 1 Beerenpresse, 1 Krautständer, ca. 100 Patentbierflaschen, 2 Reisbretter, 1 Partie Briefkästchen. B28539

Gasherd, 3flammig, billig zu verkaufen. B28629
Lessingstraße 11, III.

Stadtgarten
Morgen den 5. Septbr., nachm. 4 Uhr:
Mittwoch-Konzert
von der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Reichhaltiges Programm.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 ₰; Nichtabonnenten . . . . . 50 ₰
Musikabonnements haben Gültigkeit.
Programm 10 Pfg. 12780
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof. 12775
Heute Dienstag, abends 8 Uhr:
Frei-Konzert
durch die
hiesige Freiwillige Feuerwehr-Kapelle.
Auch der obere Saal ist geöffnet.

Kronenfels (Kronenstraße).
Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr: B28686
Müllers Possen-Ensemble.
2 Damen. 3 Herren. Neues Programm.

Fahrnis-Versteigerung.
Mittwoch den 5. September l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Westendstraße 43, 1. Stock,
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
2 vollständige Betten und Bettwerk, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 2 Chiffonnièren, 1 Konsol mit Marmorplatte und Spiegel, Pfeilerkommode, 1 Fauteuil, 1 Schreibtisch, **1 Kassenschrank,** 1 Ovaltisch, 1 drei- und 1 fünfarmiger, vergoldeter Gaslüster, 1 Gaszuglampe, 1 □ Tisch, 1 gestickter Ofenschirm, 1 runder Nipptisch, Spiegel und Bilder, Nippsachen, Figuren und Vasen, 1 Etagère, verschiedene Stühle, 1 Standuhr unter Glas, 1 Wanduhr, 1 Sitzbadewanne, Vorhangstangen, 1 Kochherd mit Kupferschiff, 1 Küchenschrank, versch. Schäfte, sowie noch verschiedenes Hausgeräte, 12687.2.2
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.
M. Wirnser, Waisenrat,
Zähringerstraße 35.

Bekanntmachung.
Obstmärkte.
In der Stadt Ueberlingen werden in den Monaten September und Oktober d. J., jeweils am Mittwoch, also an folgenden Tagen Obstmärkte abgehalten:
5., 12., 19., 26. September,
3., 10., 17., 24. und 31. Oktober.
Da die Obsternte in der Bodenseegegend eine ziemlich gute zu werden verspricht, so ist auch eine nicht unbedeutende Obstzufuhr zu erwarten.
Wie der Verkehr, so ist auch der Absatz auf diesen Märkten stets ein sehr lebhafter, weil eben das Obst der Bodenseegegend, seiner anerkannt vorzüglichen Qualität und seiner Haltbarkeit wegen, als eines der besten bekannt und deshalb auch sehr begehrt und gesucht ist.
Ueberlingen ist Station der Bodenseegürtelbahn, weshalb die Verladung des Obstes sofort noch am Markttage selbst bewirkt werden kann.
Käufer und Verkäufer werden zum Besuche dieser Obstmärkte mit dem Anfügen höflichst eingeladen, daß wir zu jeder weiteren Auskunft stets gerne bereit sind.
Ueberlingen, den 16. August 1906. 70650
Der Gemeinderat.
Betz.

Kurhaus „Waldfrieden"
Ebersteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.
Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.
6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Billig zu verkaufen:
Bureaumöbel, Sitzpulte, Doppeltpulte, Kassenschrank, Bureaustühle, Aktenschränke und verschiedenes. 12796
Kaiserstrasse 81.

Fahrnis-Versteigerung.
Mittwoch den 5. September, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** gegen bar versteigert:
2 Chiffonniere, zwei- u. eintür. Schränke, 1 großer Warenschrank, 1 Salontisch, 1 Küchenschrank, 2 Regulateure, 2 Diwan, 2 Kanapee, 2 Fauteuils, 2 Oelgemälde, 2 Spiegel, verschiedene Bilder, 2 gute Haarmatratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kopfkissen, 2 große Teppiche, farbige Vorhänge, **2 große Kranthobel,** 1 Gasherd mit Bratofen u. Kupferschiff, 1 Emaillherd mit Rohr, 1 bereits neuer schwarzer Herren-Anzug, Größe 48 u. 1 schw. Frack, 1 Gehrock, Spätjahrsüberzieher, Frauenkleider, 1 Kinderschulbank, 1 Waschmaschine, 1 gute Singer-Nähmaschine.
Liebhaber ladet höfl. ein 12769
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Tanz-Unterricht!
Derselbe beginnt **Dienstag den 4. Sept., abends 8½ Uhr,** im Saale der Restauration **Möhrlein,** Kaiserstraße 13.
Unterrichtsstunden: **Sonntags, Dienstags** und **Donnerstags.**
Gefl. Anmeldungen erbeten.
Hochachtungsvollst **Eug. Schneider,** Tanzlehrer. B28705

Italien. Zuchthühner
empfiehlt bei
30 Stück zu Mk. 1.10,
10 „ „ „ 1.15,
bei Mehrabnahme billiger, unter Garantie leb. Ankunft.
A. Rank, Neuhausen a. F.
12777 (Württemberg). 2.1

Köchin empfiehlt sich den geehrten Wirten zur Aushilfe über die Festlichkeiten. Offerten unt. Nr. B28612 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Oehmdgras
4,44 ha Oehmdgras billigst abzugeben. 12791.2.1
Josef Hischmann jr.,
Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Gebrauchte eis. **Kinderbettstelle** wird **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Off. m. Preisang. unter Nr. B28578 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Eine zahntechnische Praxis seit 5 Jahren besteh., jährl. Einnahme ca. 5000 Mark, ist besonderer Verhältnisse wegen billig **abzugeben.** 2.1
Offerten unter Nr. B28656 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen eine Großherzog Friedrich-Büste, eine Konzert-Ziether mit Kasten, 1 Gas-Lampe mit Schirm und Leitungsrohr, ein Reißbrett mit Schiene. B28596
Näheres **Lessingstr. 42,** I.

Ehreiser-Sparkochherd billig zu verkaufen w Ansch. eines Gasherdes, **tadellos, wie neu.** Anzusehen vormittags. B28169.3.2
Uhlandstraße 35, 2. St. links.

1 Herd, mittlere Größe, **1 Chiffonnier, 1 Tisch,** 1 große, 1 kleine **Kommode, 1 Ripsdiwan,** eine **Wasserbank,** 1 große **Großherzogsbüste,** billig zu **verkaufen. Gottesauerstr. 3,** 2. St. B28600

Nußbaum polierte **Pfeilerkommode,** gebrauchtes **Bett** mit Rost billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 167,** über 3 Treppen rechts. B28645

2 neue Betten B28611
hochhauptig mit Muschelaufsatz, 2 bess. Rösten u. Roßhaarmatratzen und **1 Küchenbuffet** werden einzeln oder zusammen billig **abgegeben.** 2.1
Seubertstr. 2, b. Schlachthof.

Zwei schöne **Oleander-Bäume,** sowie ein gut erhaltener **Waschtisch** mit weißem Anstrich sind zu **verkaufen.** B28637
Rudolfstr. 28, 3. Stock, links.

Ein noch fast neuer **Kinder-Sportwagen** mit Dach u. Gummireifen preiswert zu **verkaufen.** 2.1
B28638 **Humboldtstr. 28,** p., r.

Ein Küchenschrank, gut erhalten, ein Kinderstuhl und eine neue Zither sind billig zu verkaufen. B28619
Werderstraße 79, 1. Stock, rechts.

Güterhaltener **Kinderliegwagen** billig zu **verkaufen.** B28599
Mühlburg, Philippstr. 12, parterre.

Sitzbadewanne, nie gebr., billig **abzugeben.**
B28681.3.1 Amalienstr. 45, Stb., II.

Hühnerhund-Verkauf.
Deutsch-Pointer, im 2. Feld fest vorsteh., apport- und hasenrein. B28691
Hollstein, Kaiserstr. 183, 3. Stock

Kanarien-Hähne,
schöne junge, gutsingende, ist das Stück zu **4** und **5 Mark** noch abzugeben. B28605
Lessingstraße 13, parterre.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager
Hugo Scholl,
Referendär bei Grossherzogl. Staatsanwaltschaft Pforzheim,
Sonntag nachmittag nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 30 Jahren im Herrn sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Guido Scholl, Hauptlehrer,
Familie Joseph Scholl, Grenzkontrolleur,
Aurelie Bartholme, geb. Scholl,
Johann Bartholme, Hauptlehrer.
Pforzheim, Königheim, Brennet, Schwetzingen, den 3. September 1906.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. September, 10½ Uhr vormittags, in Königheim statt. 7359a

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter
Magdalena Holl, Lehrers-Witwe
sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 4. September 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Holl, Hofphotograph.
Wilhelm Holl, Lehrer.
B28630 **Max Holl,** Schreiner.

B28132 **Ausverkauf.** 5.5
Den Rest uns. Lagers, besteh. in ca. 300 Holzrechen, ca. 200 Paar Schlittschuhen, Sägen, Petrol-Oefen, Schirmständern, Beerenpressen, Rasenmähern, Gabeln, Schaufeln, Bestecken, Hänge- und Stehlampen, Bügeleisen, Krauthobeln, emaill. Geschirr, Zinnmaßen, Nudelschneidmaschinen, Kohleneimern u. Füllern, Petrol.- u. Oel-Apparaten, sowie noch vielen anderen Haushaltungsgegenständen, verkaufen zu jedem annehmbaren Preise.
Dreyfuss & Ettlinger,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3.

Heirat.
Geschäftsführer, 30 Jahre alt, seit 16 Jahren im Hotelfach des In- und Auslandes tätig, sucht Anschluß an Fräulein oder Witwe mit Vermögen. Unter Diskretion. Off. mit Bild unter B28682 an die Exp. der „Bad. Presse".

2—3000 Mk. werden auf eine Lebensversicherung von 10000 Mk. per sofort aufzunehmen **gesucht.** Rückzahl. nach Vereinbarg. Gefl. Offerten unt. Nr. B28349 an die Expedition d. „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen
wegen eingetret. Familienverhältnissen ein Haus mit gutgeh. Spezereigeschäft. Das Anwesen ist (Eckhaus) in einer gewerber. Fabrikstadt im Wiesental, kann mit od. ohne Warenvorrat sofort od. später übernommen werden.
Offerten unter Nr. 7091a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

In industriereicher Stadt Mittelbadens ist eine nachweisbar gutgehende
Brot- und Feinbäckerei
mit Mehlhandlung wegen Krankheit des Besitzers **zu verkaufen** oder **zu verpachten.**
Nähere Auskunft erteilt gegen Retourmarke das Liegenschafts- und Hypothekengeschäft von **Joh. Vogel, Oberkirch,** Renchtal. 7117a4 3

Weinhandlung
wegen Todesfall, mit oder ohne Weinlager (ca. 30000 Ltr.) samt Lager und Transportfaß und eigenem Keller zu **verkaufen.** Lager u. Transportfässer werden auch im einzelnen abgegeben.
Offert. unt. Nr. 7269a an **Oskar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.** 2.2

Ein fast noch neues großes **Orchestrion mit 9 Walzen** wird wegzugshalber sofort oder bis 1. Oktober abgegeben. Rentabilität kann nachgewiesen werden; dasselbe wird elektrisch betrieben 2.3
Offerten unter Nr. B28351 an die Expedition der „Bad. Presse.

Kirschrote Teckelrüden!
4 Stück 4 Monate alte **Welpen,** edler Zucht, Eltern erstklassige Gebrauchshunde. **verkaufen à Mk. 30**
Hammer & Maushart,
Kurhaus Hundseck,
(Post Bühlertal). 7365a2.1

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Spitzenklöppeln unterricht
erteilt Frau **P. Mühlfeith,** Zähringerstr. 63, H., II., r. B27819

Fräulein, das sehr pünkl. und bewand. im Weißnähen u. Flicken ist, hat noch einige Tage in d. Woche frei. Näheres **Marthahaus.** B28703

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen von Montag bis Freitag. Zu erfragen B28597
Kronenstr. 58, IV.

Verloren
Mittwoch den 22. August blieb in der Albtalbahn zwischen Reichenbach und Karlsruhe ein **schwarzes Lederetäschchen** mit Inhalt liegen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bei der **Albtalbahn** oder **Herrenstraße 50a,** III, rechts hier gegen Belohnung abgeb. zu wollen. 12770

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** etc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.6

Tüchtige, intelligente Wirtsleute
zum Betriebe einer **Hotelwirtschaft,** verbunden mit gutgehendem **Kolonialwarengeschäft,** per sof. od. spät. gesucht. Offert. unt. Nr. 7164a an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Spekulationskauf
Ein schönes, neu erbautes **Anwesen** in frequenter Lage einer badischen Großstadt ist an einen solventen Wirt oder an eine Brauerei per sofort zu verkaufen. Liebhaber belieben ihre Adresse unter Nr. 7163a an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden. 3.2

Zigarrengeschäft,
Eckladen, beste Lage, modern eingerichtet, nachweisl. großer Umsatz, süddeutsch. Residenzst., umständehalber sof. **zu verkaufen. Gute Acquisit.** f. Anfänger, evtl. bleibt Besitzer im Geschäft mitbeteiligt. Offerten unter **S. F. 4694** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 7186a.2.2

Ein bereits neuer **Kinderlieg- u. Sitzwagen** billig **zu verkaufen.**
B28697 Gerwigstr. 16, IV., rechts.

Zu verkaufen große u. kl. Krautständer, ganz neue Weinflaschen, ein Fußtritt, Waschzuber. **Ludwig-Wilhelmstr. 16,** 2. St., links. B28656

Tigerdogge,
männlich, sofort zu verkaufen.
Näheres **Hotel Leicht.** B28695

Vorhänge werden gewaschen, gestärkt und gemangt zu den bekannt billigen Preisen bei **H. Faber** Schützenstr. 39.
3.3 B27282

Letzte Sendung
Spanische Muscat-Trauben
ist eingetroffen und verkaufe, so lange Vorrat reicht, Pfund à **35 Pfg.**
F. franz. Trauben Pfund à **25** Pfg.
Ferner ist eingetroffen eine große Partie
Ital. Trauben in Kistchen von ca. 4½—5 Pfund, Kistchen à **95** Pfg.
J. Della Bona, Südfrüchte-Handlung
Telephon 1574. Erbprinzenstraße 28.

Bureaugehilfe gesucht.
Ein tüchtiger, zuverlässiger und im Anwaltsfach bewanderter Bureaugehilfe mit schöner Handschrift, Stenograph und Maschinenschreiber, wird zum sofortigen Eintritt bezw. auf 15. September 1906 gesucht.
Dr. Fritz Netter, Rechtsanwalt, Pforzheim. 7338a.3.1

T. Für die Jubiläumsfestlichkeiten suche ich noch:
ca. 40 Kellnerinnen,
Kellner, Haus- und Zapfburschen, Zimmermädchen, Buffetdamen, sowie **Küchenpersonal** jeder Art.
Julius Heinz, Karlsruhe, Kreuzstraße 17.
12748 K. Trösters Hauptplacierungsbureau.

Stellen finden:
5 Lageristen, 3 Rechnungsführer,
1 Kassengehilfe, 2 Kassenbuchhalter,
8 Commis, 4 Dekorateure,
6 Verkäufer, 5 Reisende,
6 Bautechniker f. Hoch- u. Tiefbau,
4 Kontoristen, 1 Korrespondent,
1 Geschäftsführer, Verwalter,
Einkassierer, Kassenbote,
2 Herrschaftsdiener für sofort,
4 Putzarbeiterinnen, Geh. 1500—1800,
1 Buffetdame, 2 Filialleiterinnen für hier und auswärts,
1 Kassiererin, 2 Buchhalterinnen f. hier,
25 Verkäuferinnen, versch. Branchen,
3 Direktricen, 1 Kontorfräulein,
2 Kontoristinnen, 1 Kassiererin für auswärts durch B28585
W. Mathos, Inh. E. Konath, Zähringerstr. 27, p. Keine Verm.-Geb. Aeltestes Institut d. Art am Platze.

Zweiter Anwaltsgehülfe
auf hiesiges Bureau per sofort oder für 15. September **gesucht.**
Es können nur Offerten von männl. Gesuchstellern berücksichtigt werden, die in der Stenographie, in Maschinenschreiben und in allen Bureauarbeiten perfekt sind.
Offerten unter Nr. 12781 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann
mit schöner Handschrift z. baldig. Eintritt auf ein größ. Bureau gesucht. Stenograhie und Maschinenschreiben erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. B28610 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Einige tüchtige Hilfsmonteure
sofort **gesucht.** B28594
Wilhelm Lipp, Elektrotechn. Werkstatt, **Lessingstr. 47.**

Einige tüchtige
Schreiner
finden sofort Arbeit bei 12779
Markstahler & Barth, Baugeschäft, Karlstraße 67.

Ein junger Ausläufer
für leichte Arbeiten sofort **gesucht.**
12776 **Kaiserstr. 243,** Atelier, Hths.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Oktober
eine tüchtige
Kassiererin
sowie einige jüngere
Verkäuferinnen
Vorstellungen von 12—1 Uhr. 12792
Herm. Schmoller & Co.

Dienstmädchen-Gesuch.
Gut empfohlenes **Mädchen** zu kleiner Familie **gesucht.** 12795
Westendstraße 47, part.

Gesuch.
Für das Expeditions-Kontor einer **Brauerei** wird ein gewissenhafter, mit den erforderlichen Arbeiten, auch Schreibmaschine, vertrauter
junger Mann
mit guter Handschrift zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote sind unter Nr. 12772 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Ein tüchtiger Mechaniker
wird für eine **Nähmaschinen- und Fahrradhandlung** in Karlsruhe sofort zu engagieren **gesucht.** (Lebensstellung). Offerten unter Nr. 12754 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Friseurgehilfe
per sofort **gesucht,** Lohn 30—50 Mk. bei **Th. Schindzielorz,**
B28696 **Durlacher Allee 37.** 3.1

Junger, tüchtiger **Modelleur,** sowie ein **Ciseleur** finden Beschäftigung. Offerten unter Nr. B28664 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ein junger
Ausläufer
wird **gesucht.** 12797
Eugen Langer, Papierhandlg., Amalienstraße 91.

Braver u. fleißiger **Bursche,** der auch **packen** kann und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort bei hohem Lohn **eintreten. Gustav Rosenbusch & Cie.,** Kronenstraße 10. B28685

Modes.
Tüchtige 2. Arbeiterin oder **Volontärin** bei fr. Station nach auswärts **gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 7353a an die Expedition der „Bad. Presse".

K. 2 tüchtige Kellnerinnen,
1 einfache Kellnerin,
1 tüchtige Hotelköchin,
2 Hotel-Zimmermädchen,
2 Hausburschen, B28584
1 Restaurationsköchin,
Haus- und Küchenmädchen,
Kinderfräulein, Privatköchin
finden und suchen gute Stellung durch **F. Konath, Ludwigwilhelmstr. 10 III**

H. Bessere tücht. Kellnerinnen
für hier und auswärts
1 tüchtiger **Koch,**
Privatmädchen jed. Art,
Haus- u. Küchenmädchen,
sowie **Haus- u. Zapfburschen, sofort gesucht.** B28673
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49.

Für sofort ein zuverlässiges
Zimmermädchen
gesucht, welches im nähen und bügeln bewandert ist und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufweisen kann. 12765.2.1
Kaiserstr. 48, eine Treppe hoch.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** wird auf 1. Oktbr. ges.
B28647.2.1 **Gartenstr. 64,** i. Lad.

J. Stelle finden sofort:
Kellnerinnen, Aushilfskellnerinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Hausburschen, Küchenmädchen, Privatmädch. Bureau **Jasper** Durlacherstr. 58, II.

Zimmermädchen.
Ein solides, fleißiges **Mädchen,** das zimmermachen und bügeln kann, auf 15. September **gesucht.**
B28628.2.1 Kaiserstraße 219.

Kinderfräulein. Zu ein. 2½ Jahre alt. Knaben wird ein Fräulein von morgens 7 bis abends 8 Uhr gesucht. Zu erfrag. **Kronenstraße 35,** i. Schuhgeschäft. B28649

Gesucht auf sofort ein
Mädchen
das **kochen** und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. Zeugnisse erforderlich. 12636*
Mathystraße 5, I.

Auf 1. Oktober wird ein braves ehrl.
Mädchen
für sämtliche Hausarbeit gegen guten Lohn **gesucht.** B28675
Boeckhstraße 3, 2. Stock.

Suche für 1. Oktober ein **junges Mädchen** für Hausarbeit; Gelegenheit zum Kochenlernen. B28546.2.1
Gartenstr. 15, IV.

Jüngeres Mädchen
in kleinen Haushalt (2 Personen) auf 15 Septbr. oder 1. Okt. **gesucht.**
12778.3.1 Adlerstr. 2, 2. Stock.

Ein braves **Mädchen,** das etwas kochen kann, sowie die häuslichen Arbeiten pünktlich verrichtet, **findet** auf 1. Oktober bei 2 Damen angenehme, dauernde **Stelle.** B28646
Näh **Kaiserstr. 167,** über 3 Trepp. r.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves Mädchen für **Hausarbeit** zu kleiner Familie ohne Kinder auf sofort oder 15. Sept **gesucht.** Näh. Lessingstr. 13, part. B28606.2.1

Wegen Erkrankung des Zimmermädchens wird sofort eine jüngere
Frau od. Mädchen zur Aushilfe
auf einige Zeit **gesucht.** 12746
Kaiserstr. 158, 2 Tr. h.

Ein brav. Mädchen, gewandt in Küche und Hausarb., wird bei selbst. Stellung, gut. Lohn u. gut. Behandlg. **gesucht.**
Näh. **Zirkel 1a,** 2. St. B28667

Augustastr. 14, 2. St. wird auf 1. Oktbr. zu einzelner Dame ein sehr **tüchtiges Mädchen gesucht,** das gut kochen, nähen u. bügeln kann, als alleiniges Mädchen. B28668

Mädchen-Gesuch.
Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann u. sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Okt. gute Stelle. Zu erfr. 12774
Waldstraße 45, 1. Stock.

Ordentl. Mädchen zu kleiner Familie sofort **gesucht.**
B28659 **Waldstraße 36,** 3 Tr.

Ein tüchtiges, solid., erfahr. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, wird per sof. **gesucht.** Näh **Kreuzstr. 35,** 3. St. B28654.2.1

Ein fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, nicht unter 17 Jahren, auf 1. Oktober **gesucht.** B28689
2.1 **Durlacher-Allee 13,** III.

Ein **Mädchen,** das etwas kochen, sowie gut waschen und putzen kann, **findet** sofort oder auf 1. Oktober **Stellung.** Näheres **Göthestr. 23** im Möbelladen. 12733.3.1

Kutscher
ein tüchtiger, kann sofort eintreten.
Geibelstraße 14, Mühlburg. 12794.2.1

Gesucht für sofort eine anständ., pünktliche **Person** zum **Waschen u. Putzen.** B28679
Westendstraße 4, III.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterin
für dauernd **gesucht.** B28618.2.1
J. & E. Jäger, Robes,
Sophienstraße 40, 2. Stock.

Spülmädchen
oder alleinstehende Frau für ständig **gesucht.** 12761.2.2
Waldstr. 67, Eing. Ludwigsplatz.

Ein Spülmädchen
oder **Spülfrau** suche per sofort bei hohem Lohn. **W. Ziegler, Rest. Kaiserhof** (Marktplatz). 12789

Lehrmädchen,
welches das Weißnähen gründlich erlernen will, kann sof. eintreten. B28635.3.1
Frau **Stein, Wilhelmstr. 45,** 4. St.

Stellen suchen:

Techniker.
Junger Techniker, 3 Semester Baugewerksch., **sucht Stellung.**
Offert. bittet man unt. B28642 an die Exped. der „Bad. Presse" einzur.

Buchhalter
und **Expedient,** in Brauerei und Brennereien tätig gewesen, **sucht** per 1. Oktober oder später **Stellung.**
Offerten erbeten unter B28641 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Commis m. schön. Handschrift, gute Kenntn. in einf. Buchf., Sten. und Maschinenschreiben, **sucht** per sof. oder 1. Okt. a. c. **Stellung.**
Offerten unter Nr. B28694 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Routinierter Kaufmann
repräsentable Persönlichkeit, kautionsfähig mit im Ausland erworbener Kenntnis der engl. Sprache, gestützt auf prima Referenzen, sucht Stellung als **Buchhalter u. Korrespondent** oder gute Vertretungen erstklassiger Häuser für Karlsruhe u. Umgegend. Gefl. Angebote unter Nr. 12798 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stud. phil.
sehr tüchtig u. erfahr., **sucht** passende **Stelle** für Sept. u. Okt. Ia. Ref. Gefl. Offerten unter Nr. B28700 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Stelle-Gesuch.
Jung. Mann, welcher **Maschinenschreiben u. Stenographie** (Stolze-Schrey) gelernt hat, sucht Stellung auf Bureau bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B28657 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebildete Frau
mittlerer Jahre, kinderlos, **sucht einen Haushalt zu besorgen,** hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B28665 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin.
Gebildetes Fräulein gesetzten Alters (alleinstehend), mit guten Empfehlungen und feineren Umgangsformen, sucht dauernde Stellung zu älterem, gebildet. Herrn oder Dame. Gefl. Off. unter Nr. B28614 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mädchen sucht Stellung zu kl. Familie in ein besseres Haus sofort oder 15. September. B28624
Schillerstraße 10, IV, rechts.

Kontorpersonal.
Den Herren Prinzipalen empfehle ich bei Besetzung offener Stellen meine sorgfältig ausgebildeten Schüler.
Einige Fräulein mit schöner Schrift, Kenntn. in Buchführg., flott in Stenographie (120—140 Silben pro Min.) und Maschinenschreiben,
ebenso **suchen per 1. Oktober,**
einige junge Leute mit Kenntn. in einf. und dopp. Buchführg., Stenogr. u. Maschinenschreiben etc., bei bescheidenen Ansprüchen Stellung durch die 12799.2.1
Handelsschule „Merkur" Karlsruhe
Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Zimmermädchen.
Auf 1. Oktober **sucht** braves **Mädchen** in gutem Hause **Stellung** als Zimmermädchen. Zu erfragen **Ettlingerstraße 15,** II. B28631

Zu vermieten:

Friseur-Laden
in günstiger Lage und gut rentierend, ist mit zugeh. 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. B28663 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

In bester Lage, 1 Treppe h. **schöne 4 Zimmerwohnung** (auch geteilt), oder als
Bureau-Räume
sehr preiswert zum 1. Oktober **zu vermieten.** 12764
N. Breitbarth,
Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Werkstätte zu vermieten.
Näh. **Zähringerstr. 64,** II. B28660

Kochstraße 3, pt., Ecke Helmholzstraße, ist eine sehr schöne
hochherrschaftliche
Wohnung
von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, sowie reichlichem Zubehör, Garten, Veranda ꝛc., per 1. Oktober, ev. früher oder später, veränderter Umstände halber **billig** zu vermieten. Elektrisches Licht vorhanden. 2.1
Zu erfragen Helmholzstr. 7, pt., oder Kaiserstr. 141, III. (Anwalts-Bureau). 12773

Kriegstraße 75
die hübsche **5 Zimmerwohnung** des 3. Stocks mit allem Zubehör auf 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12556.7.1

Zu vermieten:
per 1. Oktober 1906
Kaiserstraße 33,
4. Stock, 3 Zimmer m. Zubehör.
Per sofort
Schützenstraße 2,
Hinterh., 2. Stock, 1 Wohng. von 3 Zimmern und Werkstatt.
Näheres auf meinem Kontor.
Brauerei A. Printz,
12768.2.1 Kaiserallee 15.

Zu vermieten.
Den **1. und 2. Stock,** je zwei schöne Zimmer mit Küche, Keller, Gas, Wasser, Glasabschluß, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ganz oder geteilt, um den billigen Preis per Stock 200 Mk., auf 1. Oktober zu vermieten. B28568.2.1
Näheres Humboldstr. 22, H.-Haus.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Zubehör sind auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. **Schillerstr. 24,** part. 12735.3.1

Gut möblierte Zimmer, wie auch ganze **Wohnungen,** mit Küche u. Zubehör, auch mit häusl. Einricht., sind sofort oder später zu vermieten in der **Kaiser-Allee** und **Schillerstraße 24.** 12734.3.1

Augartenstraße 37 sind **3 Wohnungen** von 1 und 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock. B28634

Bahnhofstraße 18 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Küche ohne **Keller,** auf 1. Oktober zu vermieten. B28622.2.1

Brauerstr. 21, 2. St. ist auf 1. Okt. schöne **4** oder **3 Zimmerwohnung** nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. B28593.2.1

Durlacherstraße 101 sind **2 Wohnungen** von 1 und 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B28648

Friedenstraße 2, Ecke Gartenstr., geräum. **Part.,** **Wohnung,** 6 Zimmer je mit besond. Eing., nebst reichl. Zugeh., auch für Bureaus geeign., auf Anfang Oktober zu vermieten. Näheres **Bismarckstraße 29,** Gartenwohng. B28661

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst allem Zubehör, auch daselbst eine **3 Zimmerwohnung** zu vermieten auf 1. Oktober. B28527.5.1
Näheres 2. Stock links.

Göthestraße 9 ist ein **Laden** mit **Wohnung** zu vermieten. Preis 450 Mark. B28644

Göthestraße 28, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller ꝛc. an ruhige Leute auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres part. B28535.3.1

Karl-Wilhelmstraße 18, 1 Tr., schöne, freigel. **Wohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Bad u. Zubehör, alles neuherger., sogl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. od. 4. St. B28653.3.1

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. parterre, rechts. B28626.3.1

Uhlandstr. 20 ist e. schöne **2 Zimmer-Wohnung** gegen die Straße mit Mansarde, Gas per 1. Oktbr. 1906 zu vermieten. B28670.3.1

Uhlandstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung** von 2—3 Zimmern, m. Gas, per 1. Okt. zu verm. B28671.3.1

Schillerstr. 15 sind **2 Zimmer,** Küche samt Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. **Preis** 17.50 **Mk.** per Monat. B28607

Veilchenstr. 16 schöne **2 Zimmer-Wohnung** (hochparterre, Glasabschluß) an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 12785*

Waldhornstr. 49 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimm., 1 Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher sogl. oder auf 1. **Oktober** an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. B28555.2.1

Wielandtstraße 16 ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, **Küche,** Keller u. 2 Mansarden zu **vermieten.** Näheres im Laden. B28586.2.1

Yorkstraße 26, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller (Kochgas), Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B28608.2.1
Näheres im 1. Stock.

Hinter Mühlburg, bei der Appenmühle, ist eine neu hergerichtete **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober oder später an ordentliche Leute zu vermieten. (Wasser in der Küche).
B28632.2.1 **Kreisstraße 23.**

Akademiestraße 26
Hinterhaus parterre ist ein schönes neu möbliertes, heizbares **Zimmer** sofort zu vermieten. B28576

Sofort oder später sind ein elegant möbliertes und ein einfacheres **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B28662.3.1
Leopoldstr. 20, 2 Treppen.

Inmitten der Stadt ist ein nettes, freundliches **Zimmer** sofort an bess. Arbeiter od. Fräulein zu **vermieten.**
B28704 **Hebelstr. 4,** 3. St

Ueber die Feiertage ist ein gut **möbl. Zimmer mit 2 Betten** zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. B28672 in der Expedit. d. „Bad. Presse". 2.1

Ein gut möbl., 2fenstr. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, ist sof. od. später an einen sol. Herrn zu vermiet. Näh. Luisenstraße 11, 3. Stock. B28625

Adlerstraße 1, 4. Stock, kann ein solider Arbeiter **Kost u. Wohnung** erhalten. B28620

Douglasstraße 4, parterre, ist ein schön möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B28684

Douglasstraße 6, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen bess. Herrn zu vermieten. B28532

Durlacherstr. 3, 4. St., l., ist ein sch. **Zimmer** mit 2 Betten an sol. Arbeiter sof. od. spät. zu verm. B28688

Hebelstraße 17 ist ein einfach., möbliertes **Zimmer,** auf den Hof gehend, sofort billig zu **vermieten.** Näheres im Laden. B28692

Lenzstraße 13 (Ecke Klauprechtstr.) ist ein großes, schön möbl. **Parterrezimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B28406.2.2

Schillerstraße 33, Hinterhaus, 3. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28621.3.1

Schulstr. 5, 3. St., links, möbliert. **Zimmer** an Herrn od. solides Fräulein zu vermieten. B28617

Waldhornstr. 2, 3 Treppen, in der Nähe des Schloßplatzes, sind 2 schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. B28616.3.1

Wilhelmstraße 34, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an ruhigen Herrn oder Fräulein per sofort zu vermieten. B28307
Zu erfragen daselbst.

Zirkel 14, 3. Stock, gut möbliertes **Zimmer sofort** zu vermieten. B28651

Pensions-Anerbieten.
Schülerin oder Schüler, welche eine hiesige Lehranstalt besuchen, finden in sehr guter Familie vollständige Pension u. Familienanschluß. 3.1
Adr. zu erfragen unt. Nr. B28531 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gute Pension
finden 1—2 jüng. Schüler in kl. Beamtenfamilie. Gewissenh. Pflege, Beaufsichtigung u. Nachhilfe. Preis mäßigst. Offerten unter Nr. B28615 an die Exped. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche:

Eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Gas wird auf 1. Okt. **gesucht,** eventl. auch in freigelegenem Hinterhaus. Off. mit Preis unter Nr. B28643 an die Exp. der Bad. Presse". 2.1

Suche auf 15. Sept. in der Nähe der Hauptpost ein kleines schön möbliertes **Zimmer zu mieten.**
Offerten mit Preis unt. Nr. B28666 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schüler-Pensionsgesuch
Für Schüler von O. II des Ref.-Gymn. wird Unterkunft bei energisch. Professor gesucht. Karlsruhe oder nächste Nähe ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B28545 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Institut Fecht, Karlsruhe.
6.3 Der **Beginn des Unterrichts** in der 12482
neu errichteten Sexta
(mit dem Lehrplane des Reformgymnasiums und der Realschulen) ist auf den **14. September** festgesetzt.
Anfertigung der Hausaufgaben nachmittags unter Aufsicht von Lehrern im Institut.
Näheres durch die Vorstände **Schmidt u. Wiehl,** Kriegstr. 100.

Heute nachmittag 4 Uhr
findet auf dem **Exerzierplatze** in der **Durlacher-Allee** eine öffentliche
Feuerlöschprobe
mit dem neuesten Moment-Feuerlöscher **„Radikal“** statt, wozu Interessenten hiermit ergebenst eingeladen werden.
Hochachtungsvollst! B28669
Radikal-Apparate-Bauanstalt
von
Wilh. Narr in Stuttgart.
Vertreter: **Louis Forneller-Kiniger,** Morgenstraße 2.

Zu den Festlichkeiten
empfehle ich
grosse plastische **Wappen und Kronen**
unbemalt zu 2 Mk. und 4 Mk. das Stück
bemalt, bronziert, vergoldet und versilbert 4 Mk. und 10 Mk. das Stück
Fähnchen von 8 Pfg. bis 1 Mk.
Illuminations-Ballons und Zuglaternen
von 4 Pfg. bis 80 Pfg.
dazu passende **Lichter,** Wachskomposition u. Paraffin Brenndauer ca. 3 Stunden, 4 Pfg. das Stück.
Illuminations-Lämpchen
von Blech mit Wachskompositionsfüllung, Brenndauer 4 Stunden, 5 Pfg. das Stück.
Luftballons
von Seidenpapier 12084.7.4
von 40 Pfg. bis Mk. 1.70 das Stück.
F. Wilhelm Doering
Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie
Apotheker Fraessle's Chemisch reiner **Kronen-Borax** für Toilette, Wäsche, Koch- u. Reinigungszwecke
Gesetzlich geschützt. G. Schwindt nachf. Rud. Fraessle Apotheker Karlsruhe i/B.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.16

Wegen Umzug
im Oktober setze mein **großes Lager** in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Süß. Apfelwein
aus **prima sauren Mostäpfeln geleitert,** empfiehlt fortwährend zu den **billigsten Tagespreisen.** 12450.6.2
Carl Frantzmann,
Weinhandlung und Apfelweinkelterei, Durlach.
Wiederverkäufer gesucht!

Das Nicht lesen der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege“
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*
Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Colosseum. B28583

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben. **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Neue Odenwälder Grünkern
ganz oder gemahlen
1. Sorte per Pfd. **40** Pfg.
2. „ „ „ **28** „
5.5 empfehlen 12120
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Land-Eier
täglich frische, mit Kontrollstempel,
pro Stück 8 Pfg.
M. Freund,
Eierspezialgeschäft,
Telephon 226. Waldstraße 38.

Als Spezialmarke
75.59 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à ℳ **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Preisselbeeren
täglich frisch gelesen, versendet an Privat in Körbchen von 8—10 Pfd. zum billigsten Tagespreis. 7103a.6.4
F. Schüler, Schonach,
bad. Schwarzwald.

Für Liebhaber!
Graupapageien, Amazonen, Sittiche, sowie alle Arten Vögel und Zierfische empfiehlt die
Baynsche Vogelhandlung,
Kaiserstraße 37. B28251

Carl Kaufmann
Import orientalischer Teppiche
Karlsruhe, Amalienstrasse Nr. 30.
Einziges Spezialgeschäft in
echten orientalischen Teppichen.
Permanente Ausstellung im bad. Kunstverein. 12622*

300 Lorbeerbäume zu aussergewöhnlich billigem Preis.
Gärtnerei Umhauer
Telephon 1827. 12558 **Kaiserallee 103.**

Tanzkursus.
An dem am **11. September d. J.** im Saale der **Restauration Möhrlein, Kaiserstraße 13,** beginnenden **Tanzkursus** können noch Herren und Damen teilnehmen. Unterrichtsstunden Dienstags u. Donnerstags abends ½9 Uhr. Anmeldungen ebendaselbst oder **Gerwigstr. 39,** 4. St. r. Hochachtungsvollst B28055.3.3
G. Krauth.

Tanz-Unterricht.
Derselbe beginnt Dienstag den 11. September, abends 8½ Uhr, im Gasthaus **„zum weißen Löwen“,** Kaiserstraße 21. B28549
Achtungsvollst
J. Scheer, Tanzlehrer,
Kaiserstraße 23.

Zurückgesetzte
Farbige Herren-Hemden
Halsweite 36—45 cm früher Mk. 3.75 bis Mk. 5.50
jetzt Mk. **2.50** bis Mk. **3.50**
Weisse Herren-Hemden
Halsweite 40—42 cm früher Mk. 4.— bis Mk. 6.—
jetzt Mk. **3.**— bis Mk. **4.**—
Herren-Manschetten
früher Mk. 1.—, jetzt Mk. —.**50** per Paar
Herren-Krawatten in allen Formen
teilweise zur Hälfte der bisherigen Preise
bei 12766
Franz Perrin, Grossh. Hoflieferant
Kaiserstrasse 124b.

570
Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** rc. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** rc. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.5

Cacaol
Das Beste für den Magen
Das Lieblingsgetränk aller Kinder. Das Frühstücksgetränk jeder Familie. Das Getränke für Alle.
Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — **Kinder** sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.
Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zur Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.
Alleiniger Fabrikant: **Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.**
Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten, und 1 Probepaket für Mk. 1.— und 50 Pfg. bei:
Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
Anton Kintz, Ecke Sophien- und Schillerstrasse.
Wilh. Tscherning, vormals W. L. Schwab, Amalienstrasse 19.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstrasse 68.
Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 53.
Jacob Lösch, Drogerie, Herrenstrasse.
Georg Jacob, Drogerie, Ecke Bernhard- und Ludwig-Wilhelmstr.
Apotheker **Max Strauss,** Strauss-Drogerie, **Mühlburg,** Hardtstr. 21.
Max Hofhainz, Drogerie, **Karlsruhe,** Luisenstrasse. 6565a.26.5
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74.

S. Hertel, Lederhandlung,
Karlsruhe, Hirschstr. 22 und Wilhelmstr. 32
empfiehlt sein großes Lager in **Sohl- u. Vacheleder,** sowie **erstklassiger Schaften** Nr. 30—48 in Box-, Kalb- und Rindleder-**Schaftenstiefel,** fertig zur Naht in Kalb- und Rindleder, ferner **Jagdschuhe** in gezogenem Rindleder, **Kalbleder-Abfälle.**
Niederlage von **Kaffenbeul-Lederwalzmaschinen.**
Neu eingetroffen: **800 Paar Schuhleisten,** moderne Formen, **Schuhausspannleisten** à Paar v. Mk. **1.25** an, **Reitstiefelhölzer. Guttalin. — Einlegsohlen. — Crême.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 12155.10.5

Mark 64000.— bar
werden in der **Frankfurter Pferdelotterie** für Gewinne ausbezahlt.
Ziehung 12. September.
Lose à **Mk. 1.**—, 11 Stück **Mk. 10.**—bei 11549.8.6
Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe.**

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Komplette Aussteuer,
best. aus 2 hochhäupt. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B28633
Waldstrasse 22, Laden.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 12741 Offerte an die Exped. oder „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1